# Für den Deutschen \*Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig -

Umichlag zu Dir. 130

Leipzig, Donnerstag ben 10. Juni 1937

104. Jahrgang

(2)

Mls Meuericheinungen bieten mir an:

Z

# Hans Christoph Kaergel Schaffendes Wolf

In Gangleinen geb. Dem 1,30

Der Dichter bringt acht Erzählungen, die von feiner in Beimat und Boltstum murzelnden Runft Zeugnis ablegen und ihm wieder viel neue Freunde zuführen werden. Padend gestaltet er Schieffal und Arbeit beutscher Menschen — Bauern, Lehrer, handwerfer, Arbeiter — und trägt dazu bei, das Bereftändnis ber Stände füreinander zu weden und zu fordern.

# Leopold Weber Auswanderer=Schicksale

In Bangleinen geb. RM 1,80

"Deutsche Bauerns und handwerfersohne in Rugland" nennt der Berfasser den Untertitel und schildert damit das Schidsal seiner Borfahren, die nach Rugland auswanderten und sich dort zu großem Ansehen und Besit emporarbeiteren. Die Familiens erinnerungen Hingen in eigene Borfriegserlebnisse des Bers fassers im Rugland des sich vorbereitenden Bolschewisnus aus.

Ferner empfehlen wir unfere hubiden, in Gangleinen gebundenen Beidentbandden, die furglich ericbienen find:

Irmgard von Maltzahn

Erntefinn

Bom Schidfal deutscher Frauen. Ergahlungen und Gedichte

Karl Röttger

Die Magd

Erjählung Je NM —.80

Felix Genzmer

Zwei altdeutiche Belbenlieder

Wilhelm von Polenz

Dorfgeschichten

Irmela Linberg

Die fünfzehn Rofaken

Eine beutsch-furlandische Geschichte aus Revolutionstagen

Agnes Miegel

Ratrinden fommt nach Saufe

Drei Ergablungen

Wilhelm Vershofen

Leute aus Swennenbrugge

3mei Ergablungen

Je NOR 1.30

Heinrich Eckmann

Gefangene in England

Gefchichten von Goldaten und Bauern

DROW 1.80

Karl Plenzat

Bauernipiegel

Schwänfe und Schnurren, Spruche und Lieber aus Bauernmund

Adolf Bartels

Editha

Eine Geschichte aus Dithmarschens Bergangenheit 3e Dem 2,30

hermann Eichblatt Verlag



(Mar Zedler) Leipzig

# Erschienene Weuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Schluss zur Liste in Nr. 129 vom 9. Juni 1937)

#### Französische Literatur

P. = Paris

[Die Preise verstehen sich in Francs]

Bertaut, J.: 1848 et la seconde république. (Coll. »Les grandes études hist. «) P.: Fayard. 20.—.

Boursin, A.: Poste 85, Les secrets de la T. S. F. pendant la guerre. P.: A. Michel, 16.50.

Broglie, L. de: Matière et lumière. (Coll. »Sciences d'aujourd'hui«.) P.: A. Michel. 20.—.

Celles, J. de: Malherbe, sa vie, son caractère, sa doctrine. P.: Perrin & Cie. 16.—.

Chassery, E.: Les illusions de l'Amérique en matière de crédit. P.: Libr. techn. & écon. 35.—.

Cloché, P.: Démosthènes et la fin de la démocratie Athénienne. P.: Payot. 36.—.

Duhamel, G.: Défense des lettres. Biologie de mon métier. P.: Mercure de France. 15.—.

Dupont, M.: Caroline Bonaparte. P.: Hachette. 18 .-.

Gabolde, L. F.: Les sociétés de courses. P.: Libr. techn. & écon. 35.—.

Guitton, R. P.: Après les guerres de religion. Saint Jean François Régis, Ill. P.: Edit. Spes. 40.—.

Laurie, Général: Le commandement en chef des armées franç, du 15 mai 1917 à l'armistice. P.: Berger-Levrault. 18.—.

Mauclair, C.: L'ardente Sicile, P.: B. Grasset, 18.—, Michon, G.: Robespierre et la guerre révolut, 1791—1792.

Michon, G.: Robespierre et la guerre révolut. 1791—1792. P.: M. Rivière. 15.—.

Neroman, D., et autres: Grande encyclopédie ill. des sciences occultes. 2 vol. P.: Editorial Argentor, 195.—.

Niessel, Général: Le déséquilibre militaire. P.: Edit. A l'Etoile 12.—.

Pasteur-Valéry-Radot, et autres: L'anaphylaxie expérimentale et humaine, Ill. P.: Masson & Cie, 36.—.

Rainer, G.: Le financement des sociétés anonymes par l'emprunt obligat. P.: Libr. techn. & écon. 30.—.

Taillandier, Mme. Saint-René: Le coeur du roi, Henri IV après la

Taillandier, Mme. Saint-René: Le coeur du roi. Henri IV après la messe. P.: B. Grasset, 30.—.

Thibaud, J.: Vie et transmutations de atomes, Ill. (Coll. »Sciences d'aujourd'hui«.) P.: A. Michel. 25.—.

Thooris, A.; La médecine morphologique, Ill. P.; Doin & Cie. 50.—. Weiss, P.; Le secret du Sud, Ill. P.; Berger-Levrault. 18.—.

#### Italienische Literatur

R. = Rom, F. = Florenz, M. = Mailand, N. = Neapel. [Die Preise verstehen sich in Lire und Centesimi]

Aldrovandi Marescotti, L.: Guerra diplomatica, Mil.: A. Mondadori.

Antognetti, L.: Gli stati endemigeni, R.: L. Pozzi & Figli, 45,-.

Appelius, M.: Il crollo dell' impero dei Negus. Ill. Mil.: A. Mondadori. 16.-.

Baulino, C.: Trattato di macchine termiche. Vol. 1, Mil.: F. Vallardi. 30.-.

Begnac, I. de: Vita di Mussolini. Vol. 2, Mil.: A. Mondadori. 20.-.

Bruni, N.: Igiene militare. Mil.: Soc. editr. libraria, 60 .-.

Caizzi, B.: Aspetti economici e sociali delle bonific, nelle Venezie. Pad.: C. E. D. A. M. 18.—.

Colonna, V.: Memorie. Ill. Mil.: Treves. 15,-..

Coniglio, A.: Lezioni di diritto processuale civile. Vol. 1, Pad.: C. E. D. A. M. 55.-.

Coviello, L.: Successione legitima e necessaria, Mil.: A. Giuffre. 45.—.

Del Vecchio, E.: Lezioni di matematica finanziaria. Parte 2. Pad.: C. E. D. A. M. 40.—.

Federici, F.: Nazionalsocialismo. Mil.: Treves. 15 .- .

Giannini Torquato, C.: Corso di diritto marittimo. Mil.: A. Giuffre.

Jacini, C.: Il viaggio del Po. Traccia storico-estet, per la visita ai monumenti della Valle Padana, Parte 1, Ill. Mil.: Hoepli. 120.—.

Lambruschini, R.: Scritti politici ed'istruzione pubblica. Fir.; La Nuova Italia, 35.—.

Longo, G.: Contributi alla dottrina de dolo, Pad.: C. E. D. A. M. 30.-.

Nosari, A.: Gli araldi del volo umano, Ill. R.: P. Cremonesa. 20.—, Palazzi, S.: Ortodonzia. Ill. Mil.: Hoepli. 68.—.

Pane, R.: Architettura del rinascimento in Napoli. Nap.: Editrice politecnica S. A. 25.—.

Panseri, C.: Metallografia dei bronzi d'alluminio, Ill. Mil.: Hoepli.

Pariset, D.: Menelik, Mil.: Bompiani & Cie. 10 .- .

Petraceone, E.: Cagliostro nella storia e nella leggenda. Ill. Mil.: A. Mondadori, 12.—.

Pugliese, M.: Istituzioni di diritto finanziario, Diritto tributario. Pad.; C. E. D. A. M. 52,—.

Sacco, F.: Origine ed evoluzione della vita. Ill. Mil.: Hoepli. 20.—.

Satta, S.: L'esecuzione forzata. Mil.: A. Giuffre. 48.—.
Serrazanetti, A.: Editizia nuova. Le costruzioni ne l'Africa italiana.

Ill. Bol.: C. Galleri. 20.—.

Tarchi, U.: L'arte cristiano-romanica nell'Umbria e nella Sabina.

Ill. Mil.: Treves. 150.—. Zappa, G.: Il reddito di impresa: Scritture doppie conti e bilanci

di aziende commerc. Mil.: A. Giuffre, 75.—.
Zorzi, E.: L'aventura del generale Boulanger. Mil.: A. Mondadori, 12.—.

Bris Edardt

# Das Besprechungswesen

Eine Einführung in die Praris

Umfang 8 Bogen - fteif broichiert MM 5.40

(Schriften jur Buchmerbung, Beft 7)

Die Broschure erstrebt das Biel, den Geschäftsleitern und Mitarbeitern der Buch= und Zeitschriftenverleger für die Alltagspraris eine allgemeinverständliche Einführung zu bieten in die Fragen, die das Besprechungsstück und das Besprechungswesen betreffen.

Werlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

7.

Z

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

9tr. 130 (R. 65)

Leipzig, Donnerstag ben 10. Juni 1937

104. Jahrgang

## Der 33. Deutsche Bibliothekartag

Bon Bibliothetar Dr. Sans Praefent

Die diesjährige Bersammlung des Bereins Deutscher Bibliosthefare sand vom 18. bis 22. Mai in K öln statt. Die ersreulich hohe Teilnehmerzahl der vorsährigen Tagung in Dresden wurde diessmal noch übertrossen, da über 200 Fachgenossen aus allen Gauen des Reiches, darunter auch fünf aus Osterreich, nach der alten Hanselich am Rhein gesommen waren und am Begrüßungsabend im Gürzenich von dem Vorsihenden des Vereins, Lenhs Tübinsgen, und dem Direktor der Universitäts und Stadtbibliothek Köln Dr. Corsten und seinen Mitarbeitern gut vorbereitet, und wie immer soll an dieser Stelle ohne kritische Bemerkungen über Vorträge und Ereignisse nur insoweit berichtet werden, als

der Buchhandel daran Intereise haben durfte. Wiederum begann der erste Berhandlungstag mit einer alls gemeinen Beranstaltung in der festlich geschmudten Aula des neuen, am Grüngürtel Rolns gelegenen Universitätsgebäudes. Nachdem Lenh = Tübingen die Gaste begrüßt und der Prorettor der Universität sowie ein Bertreter der Stadt der Tagung ihre Bünsche ausgesprochen hatten, hielt Prof. Dr. Rallen den Festvortrag über den Muvestiturstreit als Kampf zwischen romanis ichem und germanischem Denken«. Erst der nächste Bortrag führte in die eigentliche bibliothefarische Arbeit ein, in dem Corsten = Röln über das Berden und die Geftaltung feiner Bibliothet fprach, die ihre Entstehung der Wiedererrichtung der Rölner Universität im Jahre 1919 verdankt. Sie wurde aus den vorhandenen Kölner Bibliotheken der Sandelshochschule, der Bibliothek für praktische Medizin und der Stadtbibliothet zusammengelegt. Go maren gunächst große Schwierigfeiten zu überwinden, die noch durch die räumliche Trennung der einzelnen Abteilungen untereinander und von der Universität vergrößert wurden. Ihre Bereinigung im Reubau der Universität hat wohl die größten hemmnisse behoben, jedoch waren in den ersten Jahren große organisatorische Maßnahmen nötig, die sich hauptsächlich auf die Rataloge, den Beitichriftenbezug, die Unichaffung der Fortsetzungswerte und auf den Ausbau der Lesesaalbibliothek erstreckten. Diese Reformen sind jest zum großen Teil abgeschlossen. Borgesehen ift noch eine inftematische Lüdenerganzung, mit deren Silfe die bisher ichwachen Abteilungen in den nächsten Jahren auf einen normalen Stand gebracht werden sollen. Am Nachmittag fand dann eine eingehende Besichtigung der neuen fehr zwedmäßigen Bibliothetsräume ftatt, der die Eröffnung einer fleinen Ausstellung von ältesten Polner Druden voranging. In biefe gab v. Rath = Bonn in vortrefflicher Beise eine Einführung, in der er, aus der Fülle feiner Renntniffe auf diefem Gebiete icopfend, Buchdrud und Buchillustration des 15. und 16. Jahrhunderts in Köln anschau-Iich machte.

Der zweite Berhandlungstag begann mit einem Bortrag von Diesch Königsberg über Aatalogstalogsen. Gegenüber gewissen Reuerungsbestrebungen stellte er die seit langem erprobten und notwendigen Formen der Hauptstaloge einer wissenschaftlichen Bibliothet flar heraus, beschrieb eindeutig ihren Zwed als ein praktisches Arbeitsinstrument der Bibliothet und lehnte eine philosophisch und weltanschausich zu begründende Katalogwissenschaft« ab. — über die wichtige Zusammen» arbeit der Universitäts» und Institutsbibliothet aus eigenen Ersahrungen Richtlinien sür eine solche Gemeinschaftsarbeit auf, die sich im Berstehr der medizinischen Institutsbibliotheten mit der Universitätssbibliothet in Köln ergeben hatten und sich auf den Ausbau und

die Bermehrung der Bücherbestände, die Bermaltung der verfügbaren Mittel und die Ordnung der Benutung beziehen. — Bon wesentlichem Interesse für den Buchhandel mar ferner bas Referat bon Bringhorn = Dangig über Mufbau und Organi= fation der deutschen Bibliographien und Referatblätter und ihre Zusammenarbeit mit den Bibliotheten, über die auf Grund einer Rundfrage des Fachnormenausschuffes eine Reihe von Leitsätzen aufgestellt wurden. 1. Die allgemeine Anwendung der für das Gebiet des Bibliothets-, Buch- und Beitschriftenwesens aufgestellten Normen ift für jede Art von finngemäßer Zusammenarbeit eine Notwendigkeit. Insbesondere muffen Bibliographien und Referatblätter die genormten Rurgtitelformen der Zeitschriften anführen und die festgelegten Bitiervorschriften befolgen. 2. Einheitliche Richtlinien für die Bearbeiter und Referenten der Bibliographien und Referatblätter muffen aufgestellt werden. 3. Gine engere Zusammenarbeit zwischen den Herausgebern von Bibliographien und Referatblättern und den öffentlichen Bibliotheten muß herbeigeführt werden. 4. Die Aufstellung von Fachzeitschriften-Berzeichnissen mit den Besitvermerten der Bibliotheten muß beichleunigt durchgeführt werden. Dabei sind die Gebiete vordringlich zu behandeln, für die sich Berlage bereit erflart haben, die Herausgabe zu übernehmen. 5. Alle Herausgeber von Bibliographien und Referatblättern, die dazu in der Lage find, muffen veranlagt werden, das von ihnen bearbeitete Zettelmaterial nicht fortzuwerfen, sondern für den Ausbau von Nachweistarteien zu benuten oder öffentlich zugänglichen Stellen zur Berfügung zu stellen. 6. Um den Stand der Dokumentation auf den einzelnen Fachgebieten in Deutschland festzustellen, find Fachleute der einzelnen Gebiete (Berausgeber von Referatblättern und Bibliothefare) mit der Aufgabe zu betrauen, nachzuforschen, welche Nachweismittel — das sind laufende Bibliographien, laufende Referatblätter, verstedte Bibliographien, Spezialbibliographien engiter Art — auf ihren Gebieten exiftieren. 7. Die Tatfache, daß Schrifttumstarteien in verhältnismäßig geringer Bahl angelegt werden, ift auch darauf gurudguführen, daß an den Universitäten und Sochschulen viel zu wenig auf die Bedeutung dieser Fragen hingewiesen wird und es vielfach an der genügenden Ausbildung der Studierenden in der Technif der geistigen Arbeit fehlt.

Am letten Berhandlungstage ibrach zunächst Sander : Biesbaden über Die Landesbibliotheten und ihre Aufgabens, wie sie sich nach dem Neubau des Reiches ergeben haben. Neben ihrer archivalischen Aufgabe, das im Lande verlegte oder gedrudte, das auf das Land bezügliche und das von den Landestindern ausgehende Schrifttum zu erfassen, tritt die Frage nach den mijsenschaftlichen Behalten, nach den weltanschaulichen und Bildungswerten jest ftarter hervor. - Der lette Bortrag, den Sattler - Berlin über Musstellungen als biblio thetarifche Aufgabes hielt, durfte mit den von ihm vorgetragenen Leitfagen auch den Buchhandel besonders intereffieren, der Bücherschauen als ein Werbemittel zu würdigen weiß. Ausstellungen haben dadurch eine große Bedeutung innerhalb der bibliothefarischen Arbeit erlangt, daß sie dem Berlangen nach Beranichaulichung unserer Erfenntnismittel entgegenkommen und geeignet find, auf einen weiteren Rreis von Besuchern einzuwirfen, ber hinfichtlich der Aufnahme einzelner Stude und Beschriftung andere Ansprüche als der Kreis fachlich vorgebildeter Benuter stellt. Allgemeine Richtlinien und eine theoretische Behandlung aller Fragen, die Ausstellungen auswerfen, sind deshalb nötig, weil mit den überkommenen wissenschaftlichen und bibliothekaris

#### Reichsschrifttumstammer, Gruppe Buchhandel

#### Ausschlüsse - Nichtaufnahmen - Berwarnung

Der Hräsident der Reichsschrifttumskammer hat mit Entscheidung vom 24. August 1936 die Mitinhaberin des Berlages Gebrüder Borntraeger, Berlin W 35, Schöneberger User 12 a, Frau Ingeborger Gehne ider, auf Grund des § 10 der Ersten Durchsührungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirtung aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen und ihr damit sede Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiete untersagt. Frau Schneider hatte sich in einer Auseinandersetzung mit der Universität Tübingen in einer Weise eingesetzt, die erkennen lätzt, daß sie im Sinne des § 10 des Reichskulturkammergesetzes nicht zuverslässig ist. Dies hatte notwendigerweise ihren Ausschluß zur Folge.

Der Herasident der Reichsschrifttumskammer hat

durch Entscheidung vom 23. September 1936 herrn Rudolf I a f o b. Dreeden-A, Eljäfferstraße 5;

burch Entscheidung vom 9. Januar 1937 ben früheren Buchververtreter Sugo Julius Otto Haselow, Koln a. Rhein, Elemensstraße 9, bei Zimmermann;

durch Entscheidung vom 19. März 1937 den Buchhandlungsgehilfen Friedrich Michael Thoma, Böhlitz-Chrenberg, Adolf-Hitler-Straße 21 I, bei Janke

auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergeset vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirkung aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen.

Der Berr Brafident ber Reichsichrifttumstammer hat

durch Entscheidung vom 9. Januar 1937 die Aufnahme des

Herrn Stephan Allinger, Hannover, Escherstraße 12; durch Entscheidung vom 9. Januar 1937 die Aufnahme des Herrn Felix Neumann, Magdeburg, Jacobstraße 6 III;

durch Entscheidung vom 17. März 1937 die Aufnahme des Herrn Kurt Miesel, Werdan i. S., Schillerstraße 5;

burch Entscheidung vom 9. April 1937 die Aufnahme des Herrn Karl Heinrich Mainger, Remagen, Ahrstraße 1;

durch Entscheidung vom 9. April 1937 die Aufnahme des Herrn Kurt Wölfer, Halle/Saale, Nickel-Hoffmann-Straße 8 in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergeset vom 1. November 1933 abgelehnt.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 9. Januar 1937 dem Buchvertreter Ewald Czerwonn, Muldszehlen/Ostpreußen, b. Tarputschen (Kreis Insterburg), eine ernste Berwarnung erteilt.

#### Anmeldungen zu den Berufstundlichen Arbeitswochen

Da für die erste Arbeitswoche 1937 (Buchhandel) auf der Jugendburg Monschau schon auf die erste Antündigung hin so viele Anmeldungen eingingen, daß nur ein Teil berücksichtigt werden kann, andererseits jedoch eine beliebige Ausdehnung der »Arbeits-wochen« schon haushaltmäßig nicht möglich ist, wird erneut empsohlen, die Anmeldungen so frühzeitig wie möglich bei den einszelnen Leitern einzureichen. Die betr. Anschriften sind bereits bestannt gegeben, dzw. werden demnächst zusammenhängend nochmals veröffentlicht. Es wird insbesondere darauf Wert gelegt, daß alle Buchhändler-Lehrlinge, die in nächster Zeit zur Reichsschule müssen, an einer Arbeitswoche teilgenommen haben. Die Arbeitswochen stehen jedoch grundsählich allen Buchhändlern offen.

3. A.: Bijchoff

# Unterftützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

Unsere Sammlungen anläßlich der Kantate=Beran= staltungen in Leipzig, in Aederleins Keller und beim Kameradschaftsabend im Buchhändlerhaus ergaben:

MM 2452.80.

Dem Börsenverein sowie jedem einzelnen Spender unsern allerherzlichsten Dank.

Der Borftanb:

Friedrich Feddersen. Reinhold Borftell. Joseph Steiner. Rurt Betters. Fris Pfenningstorff jun.

ichen Methoden Ausstellungsfragen nicht gelöst werden können. Die Bibliotheken waren nämlich bisher nicht darauf eingestellt, Bücher oder sonstiges Bibliotheksgut in ihrer Eigenschaft als Schauobiekt einzuordnen, zu verzeichnen und zu behandeln. Es werden die anschaulichen und daher für Ausstellungen geeigneten Elemente, die die verschiedenen Formen von Bibliotheksgut aufweisen (Buch, Handschrift, Karte, Bild) hervorgehoben und einige Regeln für die Zusammenstellung einzelner Stücke zu einem Ganzen sowie für die Beschriftung angegeben.

An alle diese Bortrage schloß sich diesmal eine erfreulich lebhafte Aussprache an, die manche Ergänzungen aus der prattischen Arbeit hinzugufügen vermochte. Auch die Reihe der sich anschließenden Rleinen Mitteilungen aus und über Bibliotheten, von benen einige ermähnt feien, mar febr ftattlich. Teich I - Wien berichtete über Reuigfeiten aus dem öfterreichischen Bibliothelswesen, Raff = Tübingen fritifierte die Bibliothelestatiftif, wie fie für das »Jahrbuch« durchgeführt wird und forderte Ginheitlichfeit und großere Sorgfalt ihrer Bearbeis tung. Uhlendahl = Leipzig iprach über ben 1934-36 errich= teten Erweiterungsbau der Deutschen Bucherei und beisen neuen Lejefaal, das in Arbeit befindliche »Jahresverzeichnis der deuts ichen Sochichulichriften«, das feit Beginn diefes Jahres laufende Unternehmen der Betteldrude ber Deutschen Bucherei für die Rataloge aller Bibliotheten und über den Stand des ebenfalls in Borbereitung befindlichen "Gesamtverzeichnisses ber deutschiprachigen Zeitschriften. 3. Dofmann = Leipzig berichtete über die Fortschritte der von ihm seit elf Jahren geleiteten Inventarisierung der bemerkenswerten Bucheinbände in den deutschen und österreichischen Bibliotheken und trug den Wunsch vor, eine ideelle Unterstützung und Förderung dieser bibliothekarischen Gemeinsschaftsarbeit durch das Reichserziehungsministerium zu sinden. Gehringsschutzum zu sinden. Gehringsschutzum zu sinden. Gehringsschutzum zu sinden. Bibliothek der Technischen Hochschule in Stuttgart bestehenden Washington-Bücherei der nordamerikanischen Literatur bekannt. Aber Organisationsfragen zwischen Bibliothek, Museum und Archiv sprach Wahle Bucherei des Deutschtums, ihre Bedeutung sür die Bolkstumsforschung und ihre bibliographischen Unternehmungen.

Bu erwähnen ist endlich die übliche Mitgliedervers
sammlung des Bereins Deutscher Bibliothetares, die den
Jahresbericht und die Rechnungslegung brachte und in der Lehhs Tübingen den Borsit niederlegte und als Nachsolger Abbs Berlin bestimmte. Eine verfürzte Ausgabe des "Jahrsbuchs der deutschen Bibliothetens soll im Herbst ausgegeben wers den. Hilsenden Bank der Bersammlung aus, dem diese begeistert zustimmte. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Passau vorsgesehen.

Auch das Programm der Nachmittage und Abende, das wie immer besonders dem persönlichen Gedankenaustausch sowie Besichtigungen dienen sollte, war sehr reichhaltig. An erster Stelle ist eine gemeinsame Fahrt nach Bonn zu nennen, die dem Besuch der dortigen berühmten Universitätsbibliothek galt. Hier begrüßte

E. v. Rath die Gäste und gab einen kurzen Rüdblick auf die Gesichichte der Bibliothek, ihre Raumentwicklung und ihre Bedeutung, woran sich eine eingehende Besichtigung schloß. Das Collegium musicum der Kölner Universität bot ein Konzert, ein gemeinsames Abendessen im Zoologischen Garten vereinigte nochmals alle Teilnehmer und den Abschluß der Tagung bildete ein Ausstug auf den Petersberg bei Königswinter mit der Rüdsahrt auf einem Rheindampser. Die literarischen Gaben, die den Teilnehmern gewidmet worden waren, zeugten wiederum von dem guten Einvernehmen zwischen Buchhandel und Bibliothesen und von dem besonderen Interesse, mit dem der Buchhandel die Tagung, der auch einige Verleger als Gäste beiwohnten, begleitete.

Aus der Bahl der wertvollen Gaben feien folche erwähnt vom Oberbürgermeifter von Köln Dr. R. G. Schmidt (Hans

Bogts: Rathaus zu Köln); Universitäts und Stadts bibliothet Köln (Armin Renter: Der Sammler von Leiben; Berzeichnis der lausenden medizinischen Zeitschriften Jasnuar 1937); Gesellschaft für Rheinischen Geischriften Jastunde (Jahresbericht 1936); Papiersabrit Scheufelen, Oberslenningen Württemberg (Papiermacheren, Neudruck von J. Beckmann); Karl Rauch Berlags Marttleeberg (Der Bücherswurm: Sonderhest Rheinische Dichtung mit Beihest von Heusgen: Die Erzdiözesans und Dombibliothet in Köln und Corsten: Die Universitäts und Stadtbibliothet Köln). Die Universitäts und Stadtbibliothet Köln). Die Universitäts wird Stadtbibliothet Köln). Die Universitätsen Bibliothet Bonn hatte eine 1918 gehaltene Festrede von Anton Elter über Wesen und Aufgaben der wissenschaftlichen Bibliothet bruden (Bonn 1937) und überreichen lassen.

# Neue Aufgaben in der Papierwirtschaft

Zahlreiche Fragen beschäftigen gegenwärtig die gesamte Papierindustrie, die darüber hinaus auch für die Areise der Papierverarbeitung und des Papierverbrauches, also für das graphische Gewerbe
und den Buchhandel Bedeutung und Interesse haben. Besaste sich
doch erst fürzlich die Fachgruppe »Papier« der Wirtschaftsgruppe
Groß- und Aussuhrhandel auf ihrer diesjährigen Tagung näher mit
den zukünstigen Ausgaben des Papiergroßhandels, die hauptsächlich
barin gipseln, den Einkauf und Verbrauch von Papier in die richtigen
Bahnen zu lenken, um ihn rationell und wirtschaftlich zu gestalten.
Jede ungesunde Mehraufspeicherung von Papiererzeugnissen sei zu
vermeiden, da die Versorgung der papierverarbeitenden Gewerbe mit
den ersorderlichen Berkstoffen keinerlei Besürchtungen rechtsertige.
Konnte die gesamte Papiererzeugung doch von 100,0 im Jahre 1935
auf 112,4 im Jahre 1936 und im Januar 1937 bereits auf 117,9 ges
steigert werden\*).

Auch das Institut für Konjunktursorschung berichtet, daß die Erzeugung von Papier im verflossenen Jahre im Bergleich zum Jahre 1935 um fast 13 Proz. zugenommen hat. Um 11 Proz. erhöhte sich die Erzeugung von Holzschliff; etwas geringer war die Erzeugungssteigerung bei Zellstoff. Der Berbrauch an Papier belief sich auf über 33 kg je Kopf der Bevölkerung: 1933 betrug der Berbrauch rund 26 kg. Abgesehen von Zellstoff hat sich die Aussuhr weiter erhöht. Der Berbrauch von gewöhnlichem Zeitungsdruckpapier stieg allein um 14 bis 15 Proz. Im vergangenen Halbjahr wurde der Markt für Altpapier und Lumpen geregelt, die Ordnung des Papierholzmarktes weitergetrieben und der Berbrauch an Druckpapier gewissen Beschränkungen unterworsen. Die von den Werken in Anspruch genommenen Lieserfristen scheinen sich aber noch weiter zu verlängern.

Im Rahmen des Bierfahresplanes spielt die Frage ber Papierverforgung namentlich beshalb eine beachtenswerte Rolle, weil er ja bekanntlich die Altmaterialerfassung in intensivfter Form umichließt. »Die Breite bes Rudftroms wird beim Altpapier allerbinge nicht nur von ber Sammeltätigfeit allein bestimmt. Sie hangt nicht gulent von der pfleglichen Behandlung und ber bem Berte ent= fprechenden Corgfalt ab, mit ber bas Papier an ben einzelnen Berbrauchsftellen behandelt und aufbewahrt wird. Der Bierjahresplan wendet sich also bei der erweiterten Rugbarmachung des Altpapiers als Robftoff in erfter Linie an die Papierverbraucher. Dier fann jede beutiche Sausfrau und jeder beutiche Betrieb feinen besonderen Beitrag jum Bierjahresplan leiften \*\*). Aus biefer Gachlage entfteben nun beachtenswerte neue Aufgaben, die befonders ber Pflege der angeftammten Exportbeziehungen und vor allem ber Dedung des deutschen Papierbedarfs gewidmet find. Die deutsche Papierinduftrie muß dafür forgen, daß, abgesehen von der Ausfuhr, ftets foviel Papier hergestellt wird, daß mit machfender Bevolferung mindestens der notwendige Papierbedarf des einzelnen gededt werden tann, Man fieht bismeilen in dem Papierverbrauch je Ropf der Bevolkerung einen Maßitab für ben Rulturftand eines Bolfes, vergißt babei aber, bag ein hoher Papierkonfum auch eine Papiervergeudung gur Urfache haben tann. Ein bloges Durchjagen des Papierftromes durch die Bevolkerung hat sicherlich keinen nennenswerten positiven Einfluß auf ihr kultus relles Niveau . . . Es ift ficherlich weit wichtiger, daß jeder Deutsche feine Beitungen lieft, als bag einzelnen jeden Tag ber Tifch mit

Drudfachen überladen wird, die fie nicht lefen konnen und die daber ungelefen in den Papierforb mandern. Es ift ferner weit wichtiger, daß möglichft viele Bucher gelefen werden, als daß, in migverftandener und irregeleiteter Pflege bes Beidmads am icon ausgestatteten Buch, das einzelne Buch auf teuerftem und ftartftem Papier, zu dem alfo am meiften Rohftoff verbraucht worden ift, gedrudt wird. Ebenfowenig durfte der Inhalt von Briefen barunter leiden, wenn fie nicht mehr auf dem luguriofeften und am meiften auftragenden Papier geichrieben murben. Schlieglich ift es viel wichtiger, bag alle Waren gut verpadt merden, als daß einzelne Guter mit mehr Berpadung vertauft merden, ale ihr Inhalt wiegt. Jedes Prozent meniger Berpadung ergibt das gleiche Prozent mehr an Baren, die mit berfelben Badftoffmenge umhüllt werden tonnten. Diefe drei Beifpiele führen du der Forderung einer vollen und vernünftigen Ausnutzung der vorhandenen Papiermengen, die fich dann fo auswirken wurde, daß auch bei einer ftabil bleibenden Rohftoffmenge immer noch eine gewiffe Referve für eine natürliche und angemeffene Bedarfofteigerung bes einzelnen und der Gesamtheit gurudgeftellt merden konnte «.\*)

Neben dieser volkswirtschaftlich bedeutungsvollen Ausgabe des richtigen und sparsamen Verbrauches der vorhandenen Papiererzeugung bietet auch der deutsche Papierauches der vorhandenen Papiererzeugung bietet auch der deutsche Papierauches der und en handel Anlaß zu flüchtiger Betrachtung. Im Jahre 1936 betrug die Aussiuhr an Papier und Pappe rund 3,7 Mill. dz im Werte von rund 80,8 Mill. AM. An erster Stelle der Bestimmungsländer steht China mit 20 Proz., dann solgen Großbritannien mit 15,2 Proz., Britisch-Indien mit 9 Proz., die Niederlande mit 8,8 Proz., Besgien-Luxemburg mit 4,2 Proz., die Vereinigten Staaten von Amerika und Agypten mit se 3,1 Proz. der Gesamtaussuhrmenge. Diese sieden Bestimmungsländer umfassen demnach 63,4 Proz. der deutschen Aussuhr an Papier und Pappe, mährend sich der Rest aus übrige dreiundachtzig Länder und Landgebiete verteilt.

Die Ausfuhr an Papierwaren betrug im gleichen Jahre rund 0,7 Mill. dz im Berte von 69,0 Mill. RD. Unter den Abnehmern Diefer Papierwaren fteht an erfter Stelle Großbritannien mit 16,6 Proz., uns mittelbar folgen die niederlande mit 14,8 Brog., fodann in weiterem Abftande Argentinien mit 8,1 Prog., Britifche Indien mit 7,1 Prog., China mit 4,2 Brog., Belgien-Luxemburg mit 4,1 Prog., die Schweig mit 3,8 Prog. und die Bereinigten Staaten von Amerika mit 3,7 Prog. ber Befamtausfuhrmenge an Papierwaren, mahrend ber Reft von 37,6 Prog. fich auf die übrigen Landgebiete verteilt. Schlieglich ftellte fich die beutiche Ausfuhr an bolgmaffe und Bellftoff im Jahre 1936 auf rund 2,3 Mill. dz im Werte von 21,1 Mill. RM gegen 3,0 Mill. dz. im Berte von 26,8 Mill. AM im Jahre 1935. An diefer Ausfuhr von Solamaffe und Bellftoff nehmen die Bereinigten Staaten mit 30,6 Prog. (24,9 Prog. i. B.), Frantreich mit 21,8 Prog. (24,2 Prog. i. B.), Großbritannien mit 12,4 Prog. (14,9 Brog. i. B.), Brafilien mit 9,2 Brog. (6,9 Brog. i. B.), die Riederlande mit 7,7 Prog. (6,9 Prog. i. B.), Ungarn mit 6,4 Prog. (2,5 Proz. i. B.) und Belgien-Luxemburg mit 4,5 Proz. (4,2 Proz. i. B.) teil. Als Sauptabnehmer von deutscher Solgmaffe und Bellftoff tommen bemnach außer Großbritannien andere gander in Betracht als die für Papiermaren und Papier und Bappe.

Andererfeits betrug die deutsche Einfuhr an Papier und Pappe im Jahre 1936 rund 0,123 Mill. dz im Gesamtwerte von 2,6 Mill. RM, an Papierwaren 0,010 Mill. dz im Gesamt-

<sup>\*)</sup> Der Zeitfchriften-Berleger, Deft 11/1937.

<sup>\*\*)</sup> Die Papierholzversorgung — eine internationale Frage von Dr. Dorn in der Zeitschrift »Der Bierjahresplan«.

<sup>\*)</sup> Dr. Dorn f. a. a. D.

werte von 3,5 Mill. AM und an Holzmasse und Zellstoff 1,57 Mill. dz im Werte von 16,2 Mill. AM (gegen 1,44 dz im Werte von 15,6 Mill. AM i. B.). An der Einsuhr von Papier und Pappe nehmen Finnland mit 49,6 Proz. und Schweden mit 34,8 Proz., diese beiden Länder zusammen also mit 84,4 Proz. teil, während Papierwaren hauptsächlich aus Belgien-Luzemburg, Großbritannien und der Schweiz nach Deutschland eingesührt wurden; der Anteil dieser Herstellungsländer an der Gesamteinsuhr von Papierwaren betrug 60,4 Proz. — Holzmasse und Zellstoff wurden im Jahre 1936 insgesamt 1,6 Mill. dz im Werte von 16,16 Mill. AM gegen 1,4 Mill. dz im Werte von 15,6 Mill. AM eingesührt und zwar aus Schweden 53,6 Proz. (52,1 Proz. i. B.), Finnland 22,5 Proz. (25,1 Proz. i. B.), aus der Tschechoslowakei 8,7 Proz. (8,7 Proz. i. B.) und aus Norwegen 7,7 Proz. (10,0 Proz. i. B.).\*)

Der Aufschwung des Papierverbrauchs hat die Frage der Rohft off beschaffung in den Bordergrund wirtschaftspolitischer Erwägungen gerückt. Außer dem eingangs erwähnten Altmaterial wird für die Papierherstellung bekanntlich der Zellstoff des Sichtenholzes bevorzugt. Damit erklärt sich die Dringlichkeit der Marktbewirtschaftung auf dem Gebiete der Holzversorgung, in erster Linie
der Bersorgung mit Fichtenholz. ... Die Einsuhr, namentlich von
Fichtenholz aus den nordischen Ländern und Außland, hat erheblich
geschwankt. Für die letzten Jahre ergaben sich solgende Auslandzusuhren an Holz zur Papier- und Zellstofferzeugung: 1936 2,24 Mill.
Tonnen im Werte von 49,7 Mill. RM; 1935 2,82 Mill. Tonnen im
Werte von 60,5 Mill. RM; 1934 3,02 Mill. Tonnen im Werte von
62,3 Mill. AM\*\*). Der Bedarf an Devisen, den die Beschaffung an
ausländischem Papierholz ersorderte, hat hiernach erfreulicherweise
eine sinkende Tendenz.

Diefe Ericheinung ift um fo beachtenswerter, als die beutiche Bellftoff= und Papierinduftrie nach den Feststellungen in bem joeben veröffentlichten Rechenschaftsbericht der Bellftoffabrit Baldhof A.-G. in Mannheim für 1936 im letten Jahre die bisher bochften Erzeugungs- und Abfataiffern von 1929 erheblich überfcritten hat, jumal diefe Branche nicht ju ben unmittelbar durch öffentliche Magnahmen geförderten Birtichaftszweigen gahlt. Die Rachfrage ber papiererzeugenden Induftrie nach Bellftoff ift in Deutschland im verfloffenen Jahr mefentlich geftiegen. Besonders ftart aber hat fich die Rachfrage nach Runftfaferzellftoff entwidelt. Das Programm ber Reichsregierung für den Ausbau der heimischen Rohftoffgrundlage hat auf dem Teilgebiet der Faferstoffverforgung raich steigende Anforderungen nach geeigneten Spezialgellftoffen mit fich gebracht. Die genannte Bellftoffabrit Baldhof liefert etwa 80 Prog. der in Deutschland bergeftellten Runftfaferzellftoffe. Der Bedarf an biefen Erzeugniffen burfte fich in 1937 vorausfichtlich weiter erhöhen. Aus diefen Entwidlungstendenzen heraus ergab fich für das genannte Unternehmen im Bergleich jum Borjahr eine Mengenzunahme des Abfates von Bellftoff und Papier um etwa 11 Prog. Im großen und gangen hat der Inlandbedarf für Bellftoff aller Art fich ftarter entwidelt als die im Borjahr durchführbare Erhöhung der Erzeugungsfähigkeit. - Der Rohftoffbedarf der deutschen Bellftoff- und Papierinduftrie wird von Dr. F. Rinnebrod in der »Papierzeitung« (Geft 17) auf rund fünf Millionen Tonnen je Jahr berechnet. Im einzelnen kommen in Betracht 4 000 000 Tonnen Sola (80 %), 600 000 Tonnen Altpapier (12 %), 250 000 Tonnen Stroh (5 %) und 150 00 Tonnen Lumpen (3 %). Der Anteil bes Rohftoffes Lumpen ift febr gering; er tommt megen feines Preifes nur für allerfeinfte Papierforten in Frage. Da die rohftoffmagige Biederverwendung von Altpapier zu gering fei, wird eine intenfivere Sammlung von Altpapier vorgeschlagen, namentlich eine ftrengere Erfaffung des in den Saushaltungen anfallenden Altpapiers. Die Robitoffbilang fei durch den ftarten Anteil des Robitoffes bolg in hohem Dage einfuhrabhängig. In ben Jahren 1933 bis 1935 feien 70 % des in Deutschland gur Berarbeitung tommenden Papierholzes vom Musland eingeführt worben. Dieje Tatfache erflare fich baraus, daß es fich beim Papierholy faft ausschließlich um Gichtenholy handle; von der beutiden Balbflache entfielen jedoch nur 25 % auf ben Richtenbestand. Much dem Robstoff Stroh muffe mehr Beachtung geichenkt werden, jumal fich Stroh für die herftellung aller Papiers forten verwenden laffe.

Auf einer Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Sachsen der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung wurde durch Geheimrat Thurmann auch die Papierfrage behandelt, der einsleitend betonte, daß die Papierfrage nur unter dem Gesichtspunkt

ber staatspolitischen Notwendigkeiten betrachtet werden könne und dürse. Nicht nur die Papierindustrie hätte ein Interesse an der Exportsteigerung, sondern auch der Staat, der auf diese Quelle der Devisenbeschafsung nicht verzichten könne. Das Papier, das man sür den Export der Papierwaren verwende, dürse unter keinen Umständen in der Qualität verschlechtert werden. Kein graphischer und kein Papier verarbeitender Betrieb dürse sich der Aussuhrfrage gegensüber gleichgültig verhalten, zumal der Export der Papier verarbeitens den Industrie außerordentlich sohnintensiv sei.

Rohftoffbeschaffung und Exportsteigerung haben naturgemäß auch die einzelnen Unternehmungen der Papier erzeugenden Induftrie por neue Aufgaben geftellt. Dier find es namentlich zwei Ericheinungen, von benen die betriebswirtichaftliche Entwidlung beeinflußt murde: die Preisbildung und die Anpaffung der Betriebe an die bestehenden erzeugungstechnischen Berhältniffe. Rach ben lettjährigen Berichten der Aftienbetriebe der Papiererzeugung, einschließ: lich der Bellftoffherftellung, die laut Rongernstatistit Ende 1985 insgefamt über ein Rominalkapital von 219,4 Mill. RM\*) verfügten, geben die Auffassungen über die preislichen Dagnahmen in der Praxis auseinander, Bahrend die Thode'fche Papierfabrik A.= G. in Deinsberg in ihrem letten Geschäftsbericht hervorhebt, daß die beftebende Marktordnung preisregelnd gewirkt und bagu beigetragen fale, auch die devifenschaffende Ausfuhr noch weiter zu fleigern-, fodaß fie gur Beit etwa 27 Prog. - bei bem genannten Betriebe bes Befamtumfages umfaffe, berichtet bie Leipziger Chromo- und Runftdrud-Papierfabrit vorm. Guftav Najort A.- B. in ihrem Gefchaftsberichte für das Jahr 1936, daß der Abfat ihrer Erzeugnisse auf verschiedenen Auslandmärkten nur unter preislichen Opfern ermöglicht werden fonnte. Im Inlande habe die Papierpreislage durch die beftehenden feften Preife zwar eine ftabile Tendeng erhalten, doch fei dies nach den Berichten der führenden Unternehmungen der Papierinduftrie ben betriebswirtschaftlichen Intereffen nicht immer forderlich gemefen. Rebenfalls faßt die Papierfabrit au Benig gelegentlich ihres letten Jahresabichluffes ihre Erfahrungen dahin gufammen, daß für die Mehrheit der Unternehmungen mit angeschloffener Bellftofferzeugung »die Erzielung eines angemeffenen Aberfcuffes unmöglich mar, ein Zeichen bafür, daß die durch verichiedene Preisvereinigungen in erfter Linie durch die Bereinigung Solghaltig/Solgfrei - unter Aufficht der Regierung festgelegten Berkaufspreise auch für vollbeschäftigte Berte ungureichend find. Auf die Dauer ift dies ein Buftand, der icon mit Rudficht auf die Rotwendigfeit technifcher Berbefferungen nach Jahren aufgezwungener Burudhaltung nicht tragbar ift.«

Unter diefem Gefichtspuntte betrachtet hat fich die Betriebswirtichaftlichkeit bei den einzelnen Aftienbetrieben der Papierinduftrie nach ben Erfolgsrechnungen im Berichtsjahr 1936 nicht gleichmäßig entwidelt. Beeinfluft murbe biefelbe durch verschiedene Umftande, wie Erhöhung ber Rohftofftoften, Steigerung ber Frachtfabe, nachteilige Beranderungen ber Bezugsquellen von Rohftoffen, erhöhte Aufwendungen der Transportkoften beim Rohftoffbeguge u. a. m. Einzelne Betriebe find infolges beffen beftrebt gemefen, ihre Birtichaftlichkeit durch technische Berbefferungen und Ausnutzung neuer Betriebseinrichtungen gu fordern. »Bir haben« - fo berichtet die Freiberger Papierfabrit zu Beigenborn sin unferer Strohzellulofe-Fabrit mit Anfang des Jahres 1936 die Erzeugung mit einer neuzeitlichen Anlage wieder aufgenommen. Deren Einrichtung hat erhebliche Mittel erfordert, die wir aber glaubten, im Buge der durch die Gesamtwirtschaftslage bedingten ftarteren Berwendung von Inlanderohftoffen aufwenden zu muffen. Darüber hinaus find wir im Begriff, gur Berwertung ber bei ber Bellftoffabritation ans fallenden Ablauge gur Spritfabritation eine Anlage gu ichaffen, deren Finangierung und Abfat und in befriedigender Beife gefichert ericheint. Andere Betriebe haben Ginrichtungen gur Gewinnung von Alfohol getroffen, um die Papiererzeugung wirtichaftlicher zu gestalten.

Betrachtet man die Entwicklung der Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Aktienbetriebe der Papierindustrie unter dem Gesichtspunkte
der Betriebswirtschaftlichkeit, so zeigt sich im allgemeinen ein beständiges
Bild. Abgesehen von Beränderungen bei den einzelnen Unternehmungen
durch betriebliche Reueinrichtungen usw. ist die Durchschnittslinie der
Erträgnisse eher nach oben gerichtet; konnte aus dem Reinerträgnis doch
ein durchschnittlicher Dividendensat von 3 Proz. gegen 2,1 Proz. im
Borjahre verteilt werden. Auch die Kapitalanlage und Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität) der Aktienbetriebe lassen nicht nur auf eine
vorsichtige Geschäftspolitik, sondern auch auf gesunde innere Berhältnisse der Betriebswirtschaft der Papiererzeugung schließen, die auch
fernerhin neuen aus der Gesamtwirtschaftslage sich ergebenden Aufgaben gewachsen sein werden. Berechtigt doch auch die Bermögenslage
der Unternehmungen nach wie vor zu weiteren Leistungssteigerungen
und zuversichtlichen Aussichten in der Papierwirtschaft.

<sup>\*)</sup> Die Zahlen find der Statistik: Berstellungs- u. Bestimmungsländer im deutschen Papieraußenhandel in Der Papierfabrikant« Heft 16 u. 19/1937 entnommen,

<sup>\*\*)</sup> Bellftoffinduftrie und holzverforgung in »Die Deutsche Boltswirticaft« 1937, Marg-Deft.

<sup>\*)</sup> Bochenblatt für Papierfabritation Rr. 13/1937.

Mit dem W. A. Mozart=Preis der Weimarer Goethe:Gesellschaft 1937 wurde ausgezeichnet

# Max Mell

In unserem Verlag von ihm erschienen:

# Gedichte

Mit Holzschnitten von Switbert Lobisser Quartband. In Leinen M 4.80

Eines der allerschönsten, rührendsten, menschlichsten Bedichtbücher, die es in deutscher Sprache und nur in deutscher Sprache geben kann.

Die geeignetste Gelegenheit

3ur Schaustellung

Speidel Verlag Wien-Leipzig

#### PITKIN

# Mach Dir das Leben leicht

Kart. 3.25, Leinen 4.-

# Die DAZ schreibt:

Wer überfluffige Unftrengungen und finnlose Kraftvergendungen vermei: den will, um nicht frühzeitig ins Gras beißen zumuffen; wer die Runft des Urbeitens meiftern will; wer die Marter, nachts wach zu liegen und in die Dunkelheit zu ftarren, fatt hat; wer nicht frühzeitig am Tage ermüden will; wer Berdanungsftorungen, Bergbeschwer: den oder zu hohen Blutdruck hat, fich leicht über alle möglichen Dinge argert, an Unruhe, Aufgeregtheit und fchlechten Nerven leidet; wer leicht im Leben die Balance verliert und diefe und viele andere uns allen fattfam befannte Miflichkeiten des Lebens fich unter einem Mindeftmaß von Opfern an Rraft, Zeit und Geld vom Salfe halten will, um ein Leben als metho: disch gesichertes Maximum von Wer: ten führen zu konnen: lefe diefes Buch.

... und nicht vergessen:

# Das Leben beginnt mit Vierzig

Kart. 3.25, Leinen 4 .-

Zwei Bücher, von denen Sie im Handumdrehen

eine PARTIE verkaufen

Z Gemischte Partie

Z

Vorhut-Verlag Otto Schlegel · Berlin

# Bücher für den Sommer

# Neuauflagen:

HERMANN LÖNS Was da freucht und fleugt

Ein Tierbuch. 20 Tiernovellen mit 140 Bildern. In Leinen RM 3.75

HERMANN LÖNS Was ich unter Tieren erlauschte

Geschichten aus Forst und Flur mit 40 Bildern

WILH. HOCHGREVE Buntlaub

Ein heiteres Buch für Natur- und Jagdfreunde Mit 50 Tier- u. Landschaftsbildern. 3. Aufl. 11.—15. Tfd.

> KARL MAY Der Sohn des Bärensägers Roman. 21.—30. Tausend

> > Tödlicher Staub Roman. 11.—15. Tausend

LUDWIG THOMA Der Ruepp – Der Jagerlossl 2 Erzählungen

> BRACHVOGEL Friedemann Bach Historischer Roman

GUSTAV SCHRÖER Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman. 17.—21. Auflage

Der Freibauer Roman. 16. Auflage

Peter Lorenz Roman. 12.—15. Taufend

Jeder Band in der bekannten, schönen Ausstattung

"Die Schathammer"

der Buchfolge

In 2.85 RM

Illustr. Verzeichnisse kostenlos! Wir bitten um Auslage und Empfehlung

0

Hesse & Becker Verlag / Leipzig





# Mädchen turnen und spielen

Band I: Unterftufe

VON DR. HANSI ROSENBERGER

123 Seiten, mit vielen Zeichnungen. Kart. RM. 2.—

Inhalt: Eine Folge von reich bebilderten Unleis tungen für Turnübungen und Spiele für Madchen. Die Berfasserin, aktive Turnlehrerin und Sachs bearbeiterin im NSLB., hat methodisch ben Stoff für ein Jahr zusammengestellt und damit eine außers ordentlich praktische hilfe für den Unterricht gegeben.

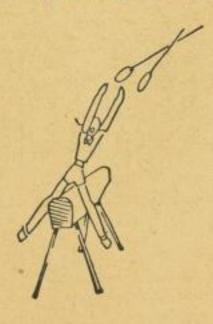
Aus ftattung: Querformat. Mehr als 300 Bilder. Ganz besonders muffen die vorzüglichen Zeichnungen hervorgehoben werden. Sie erläutern flar die eins zelne Ubung und sind geschickt und lustig gezeichnet.

Raufer: Alle mit dem Turnunterricht Beaufs tragten in Bolksichulen, BDM., Rof. und bie Gymnastillehrerinnen im freien Beruf.

Derbemittel: Profpett. Bedingtftude jum

Bemerkung: Die Aussichten für das Buch sind günftig, da ein so billiges Hilfsmittel fehlt; es wird oft danach gefragt. Die Verfasserin hat, als Antwort auf viele Anfragen, zunächst in Zeitschrifz tenform den Stoff bearbeitet, die sich jest das drinz gende Bedürfnis nach einem sustematischen Ausbau ergeben hat.

R. Oldenbourg Verlag, München Berlin





100 Jahre Tauchnitz Verlag

40 000 000 Bände der Tauchnitz Edition wurden in diesem Jahrhundert verkauft. Allein mit der Tauchnitz Edition erzielte der kontinentale Buchhandel einen Umsatz von etwa RM. 80 000 000. Nur von den Englisch-Deutschen Tauchnitz-Wörterbüchern von James und Wessely wurden 500 000 Exemplare für etwa RM. 6 000 000 umgesetzt. Daneben steht der Verkauf von mehr als 1 000 000 anderer Wörterbücher in verschiedenen Sprachen. — Der Verlag dankt dem Buchhandel für die getreue Mitarbeit, die allein solche Resultate ermöglichte. Er spricht die Hoffnung aus, daß es der gemeinsamen Arbeit kommender Jahrzehnte vorbehalten bleibe, zu ernten, was in 100 Jahren an guter Tradition geschaffen wurde. Anläßlich der Hundertjahrfeier des Verlages Tauchnitz wurde an besonderem Material hergestellt:

Das Jubiläums-Signet

Der Jubiläums-Katalog der Edition (190 Seiten)

Die Festschrift »The Harvest« mit Wiedergaben von Bildern, Briefen, Dokumenten 5 Plakate für Sonderausstellungen

Ein Rundschreiben über die Verwendung dieses Materials mit Sonderangeboten und Ankündigung eines Sonderfensterwettbewerbes wurde versandt. Firmen, die dieses Rundschreiben bisher nicht erhielten, wollen es anfordern beim Verlag

Bernhard Tauchnitz in Leipzig

# Beiträge zur deutschen kolonialfrage

## Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für Außenpolitische Forschung

Herausgegeben von Dr. Fritz Berber

Band I

Inhalt:

Vorbemerkung / Generalkonsul z. D.
Karlowa: Politische Zusammenarbeit
mit anderen Kolonialmächten in Afrika /
Professor M. Schlunk: Grundzüge der
Eingeborenenerziehung in deutschen
Schutzgebieten / Dr. Reinhold Schober:
Kulturelle Zusammenarbeit mit anderen
Kolonialstaaten / Professor Dr. Franz
Thorbecke: Der deutsche Anteil an der
Erforschung und Darstellung Afrikas /
Dr. K. Weigelt: Koloniale Rohstoffversorgung im Rahmen der heimischen
Volkswirtschaft / Professor Diedrich
Westermann: Eingeborenenpolitik.

(Z) Z

Gr. 80 112 Seiten Kartoniert etwa 3.80 RM Herausgegeben von Diedrich Westermann Mit einer Vorbemerkung von Dr. F. Berber

Die in dem Bande vereinigten Abhandlungen bedeuten eine Stellungnahme der deutschen Wissenschaft zu den wichtigsten afrikanischen Problemen der Eingeborenenpolitik, der Eingeborenen-Erziehung, der kolonialen Rohstoffversorgung und der wissenschaftlichen Durchdringung Afrikas unter dem doppelten Aspekt einerseits der von Deutschland auf diesen Gebieten früher geleisteten Arbeit, und andererseits der wohlerwogenen und sehr fortschrittlichen Richtlinien für seine künftige Kolonialverwaltung. Aus den Betrachtungen geht klar und eindeutig hervor, daß all das, was Deutschland in Afrika zu leisten sich berufen fühlt, nur auf Grund eigenen Kolonialbesitzes durchzuführen ist; und ebenso schlüssig ist der Nachweis, daß zur Erschließung und weiteren Entwicklung Afrikas die politische und kulturelle Zusammenarbeit aller europäischen Nationen erforderlich, und daß schon deshalb die volle Beteiligung Deutschlands unumgänglich ist. Wenn die Internationale Studienkonferenz auf ihrer bevorstehenden Tagung in Paris ihrem Programm gemäß auch die Kolonialfragen erörtern wird, so wird sie an der Stellungnahme der deutschen Wissenschaft, wie sie in diesem von dem Deutschen Institut für Außenpolitische Forschung in Berlin herausgegebenen Bande niedergelegt ist, nicht vorübergehen dürfen.

Das Interesse an guter Kolonialliteratur ist stärker als je. Bieten Sie deshalb dieses wichtige Werk nicht nur den wissenschaftlichen Instituten, Politikern und Geographen an, sondern auch den Parteistellen, Wirtschaftsführern usw. Auch die übrigen Kolonialbücher unseres Verlages finden starkes Interesse!

Essener Verlagsanstalt



Essen · Berlin · Leipzig

Theodor Detter

# DIE DORA UND DIE BORA

Luftige Geschichten aus Wien und seiner Welt

Ein Buch der Aufheiterung, der strahlenden Laune,

ein gutes Mittel

#### gegen Mismut und Langeweile!

Geschichten von Professoren und Apothekern, fiausmeistern und Neuvermählten, Schulbuben und Densionisten, Geschichten zum Tränen-Lachen! Geschichten aus der alten, ewig jungen Stadt

40 höftliche federzeichnungen von ferdinand fora

Mit luftigem, farbigem Schutjumichlag

LEINENBD.RM 3.- KART. AUSGABE RM 2.-



SATURN=VERLAG/WIEN/LEIPZIG

Dr. Oskar Raffelsberger

## Glossen zur Fremdwörterverdeutschung

»In das gesprochene Deutsch soll die Sprachreinigung eindringen. Die Papierwörter unserer gedrucksten Sprache sind jum großen Teil auf unjulängsliche Verdeutschungen jurückjusühren. Das Ohr des
Volkes ist noch empfindlich für sie. Es ist erfreulich,
daß sich nun eine Richtung jum Wort meldet, die sich
mit guten Gründen dagegen wendet, daß man an die
Stelle der fremdwörter noch schlimmere erklärende
Jusammensehungen stellt. Den einsichtsvollen Darslegungen des Verfassers wird sich niemand verschließen
und zweisler werden frohgestimmt Beisall klatschen und
fanatische Sprachreiniger werden.«

Münchner Neuefte Nachrichten

»Raffelebergere Auf= und Umwertung altdeutscher Wörter wirkt, verglichen mit den üblichen Zusam= mensehungen, recht gewagt. Befaßt man sich aber genau mit seinen Erklärungen, so wird man zugeben müssen, daß es hier lediglich der Eingewöhnung be= dürfte, um das eine oder andere Wort gelten zu lassen.«

Volkezeitung, Wien



SATURN=VERLAG / WIEN / LEIPZIG

Colin Roß

# Die Welt auf der Waage

Der Durchschnitt von zwanzig Jahren Weltreise

wieder lieferbar!

Am 15. Juni erscheint die 29. Auflage

Geheftet RM 2.90

Gangleinen RM 3.60

Einsatz lohnt auch im Sommer!



für Bestellungen, die bis jum 30. Juni erfolgen

2 Vorzugsbedingungen

f. A. Brockhaus · Leipzig

Demnachft erfcheint in unferem Derlag in der Sammlung

THE STATE OF THE S

Bilder aus dem deutschen Leben:

# Das deutsche kolonialreich

Wie es entstand / Wie es war / Wie es verloren ging

Don

# Dr. Georg Wegener

Profeffor an ber Bandelshochfchule Berlin

200 Seiten, mit 15 Abbildungen und einem Umschlag in Dierfarbendrud nach einem Bemalde von Ernft Dollbehr

Ceinenband RM 4.50

Die Geschichte des deutschen Kolonialreichs, seine Matur, Kultur und Wirtsschaft schildert Georg Wegener, selbst als Geograph und Weltreisender ein deutscher Kulturpionier, in gedrängter, aber durch die Sprache der Tatsachen um so packenderer Weise. Sier belegen nüchterne Jahlen und Tatsachenberichte den wirtsschaftlichen Wert und die Schönheit unserer Kolonien, hier entsteht in der klaren, ungeschminkten und wissenden Darstellung das Bild eines deutschen Besitzes und einer deutschen Leistung, die genau zu kennen Zerzensangelegenheit und Pflicht eines jeden Deutschen, besonders aber der Jugend sein sollte.

Rein Mame, keine Tatsache fehlt in dieser lückenlosen Darstellung, die bis auf die frühesten kolonialen Versuche Deutschlands zurückgreift, die auch eine genaue Schilderung des beispiellosen Seldenkampfes unserer Kolonien im Weltkriege gibt und die im großen geschichtlichen Ablauf ebenso wie in der Ausbreitung aller Einzels heiten ein Denkmal des deutschen Kolonialreiches ist.

Als billige, moderne und zuverlässige Gesamtdarstellung der historischen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Rolonien wird der Band besonders bei Schulen und Lehrern, sowie allen Kolonialfreunden großen Absatz finden.

**(Z)** 

始發強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強強

ると

**经验验验验验** 

地

をある

Mª

M

Ukademische Verlagsgesellschaft Athenaion mbH. Potsdam

**院院院院院院院院院院院院院院院** 

# Deutschland feiert Gutenberg (500 Jahre Buchdruckerkunst)

Ein Gutenberg-Roman von Toni Rothmund

In mehrfarbigem, tunftlerifchem Schugumichlag Bangleinen RIN. 5 .- , geheftet RIN. 3.50

#### "Völkischer Beobachter" vom 22.5.1937:

"Mit dem neuesten Roman greift die Dichterin in das Mittelalter gurud und entwirft um die Figur des Erfinders der Buchdruckerkunft Johannes zum Gutenberg ein Fresto von erschütternden Ausmaßen. Bier ift das tras gifche Geschick Gutenberge, deffen fich die Beltgeschichte zur Einleitung einer Beltwende bedient, nicht Gelbstzwed, fondern fünstlerisches Mittel zur Darstellung einer Epoche deutscher Beschichte. Die Rampfe zwischen den Bunften und Geschlechtern im Goldenen Mainz, der Berenglaube, der Ablagschwindel, die Rampfe zwischen Rom und Deutschland, der Einbruch der Urmagnaten ins Elfaß, der Bischofsstreit in Maing 1462, bei dem die Bürger die Beche zu gablen haben, find der duftere Sintergrund, auf welchem fich das ebenfo duftere Schickfal Butenbergs vollzieht. Dennoch tritt das personliche Beschick des Erfinders nirgendmo gurud; im Begenteil ift es fur den Gang der Handlung bestimmend. Höhepunkte wie die Auseinandersetzung zwischen Gutenberg und dem Theologen Beilmann, zwischen Gutenberg und dem Geldgeber Fust find die Meilensteine auf dem schier endlosen Weg von der Jdee der Erfindung bis zu ihrer Bollendung. Daß die Bertaffe= rin in einem Roman, der den Aufbruch einer neuen Zeit zum Begenstand hat, Belegenheit nimmt, Parallelen zu unferen Tagen aufzuzeigen, darf bei einer Dichterin überhaupt nicht überraschen, deren Schaffen seit mehr als zwanzig Jahren an die besten Instinkte deutschen Wesens appelliert."

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig



Wir kündigen an den langerwarteten Leitfaden:

## STABILITÄTS- UND LEISTUNGS-BERECHNUNGEN FÜR FLUGZEUGE

#### Dipl.-Ing. GERHARD OTTO

Erster Assistent am Lehrstuhl für Aeromechanik u. Flugtechnik der Technischen Hochschule Hannover

MIT 54 ABBILDUNGEN / KART. RM 3.50



#### Inhaltsübersicht:

- I. Flugleistungsrechnungen
- II. Stabilitāt
  - a) Statische Stabilität im Gleitflug
  - b) Statische Stabilität im Motorflug
  - c) Dynamische Stabilität im Gleitflug
  - d) Dynamische Stabilität im Motorflug
- III. Versuche und Ermittlungen zur Anwendung von Stabilitätsund Leistungsgleichungen auf Messungen am Flugzeug
  - a) Schwerpunktsermittlung am fertigen Flugzeug
  - I. Landflugzeuge
  - Wasserflugzeuge
  - b) Bestimmung des Trägheitsmoments um die Querachse eines Flugzeugs durch Schwingungsversuch
  - c) Versuchsmäßige Bestimmung des Trägheitsmoments von Luftschrauben
  - d) Bestimmung des schädlichen Widerstands eines Flugzeugs
  - e) Profiluntersuchung am Flugzeug
  - f) Bestimmung des Standschraubenzugs mittels Versuch
  - g) Auswertung eines Geschwindigkeits-Dreieckfluges h) Untersuchungen bei Steigflügen eines Flugzeugs
- IV. Tabellen
  - a) Tabelle der Deutschen Normalatmosphäre
  - b) Tabelle der Internationalen Normalatmosphäre
  - c) Tabelle der Internationalen Normalatmosphäre von o bis 20 km
  - d) Tabelle der Fluggeschwindigkeiten "v" bei DNA in verschiedenen Höhen
  - e) Tabelle der Fluggeschwindigkeiten "v" bei INA in verschiedenen Höhen
  - f) Schädliche Widerstandsbeiwerte von Flugzeugteilen
  - g) Auftriebserhöhungen durch verschiedene Klappenanordnungen

Kürzlich erschien:

# Konstruktionselemente für den Flugzeugbau

Von Dipl.-Ing. Gerhard Otto 196 Seiten, DIN A 4, 409 Abbildungen, 12 Tafeln. / Kart. RM 12 .- , in Leinen RM 14 .-

#### **Entwurf und Berechnung von Flugzeugen** Band I "Tragflügel"

Von Dipl.-Ing. Gerhard Otto. Mit 78 Abb. u. 3 Taf. Kart. RM 3.50 In kurzer Folge erscheinen: Bd. II: Rumpf / Bd. III: Leitwerk / Bd. IV: Fahrwerk / Bd. V: Flugmotoranlage / Bd. VI: Statik.



Berlin - Charlottenburg 2

340\* Mr. 180 Donnerstag, ben 10. Juni 1987

Soeben erfcheint:

# Ersteru. zweiter Nachtrag

311

# Troeger=Acker

# Das gesamte Recht der Wirtschaftswerbung

Mit ausführlichem Stichwortverzeichnis

Preis geheftet RM 2.80

Dieser Nachtrag vervollständigt die Texte durch die zahlreichen seit über Jahresfrist auf diesem Rechts= gebiet neu herausgekommenen Vorschriften und bringt, manchen Unregungen folgend, auch noch sonstige zweckmäßige Texterweiterungen.

Jur besseren Abersicht für den Benutzer werden die Bekanntmachungen, Gesetze, Verordnungen usw. seweils in der nach der letzten Anderung geltenden Fassung vollständig abgedruckt.

Stellen Sie die Abnehmer des im Mai 1936 erschienenen Hauptwerkes fest! Sie werden Ihnen für den Hinweis auf diesen Nachtrag dankbar sein. Halten Sie alle Bezieher karteimäßig fest!

Troeger-Ader ift ein wichtiger Ratgeber

- für den Industriellen und Kaufmann
- für die beruflichen Gruppen der Wirtschaft
- für die öffentlich=rechtlichen Vertretungen von In= dustrie, Handel und Handwerk
- für die Werbefachleute
- für die Berleger und Schriftleiter
- für die Aufsichtsbehörden des Reichs, der Länder und der Bemeinden
- für die Polizeiorgane
- für jeden Werbungtreibenden Schlechthin.



Verlag von Felix Meiner in Leipzig

# Kein Volksgenosse ohne Ahnenpaß!

# Ahnenpaß

#### fleine Ausgabe für 31 Gintragungen

Mit amtlicher Beglaubigung

Statt bisher 48 Seiten jest 52 Seiten

Bearbeitet u. jufammengeftellt von erften Kachleuten

#### Berfaufspreis:

Actual obtato.	
Geheftet	MM 0.60
Salbleinen, gebunden	
Runftleder oder Robleinen	
Echtes Leder, Lurusausgabe	MM 3.50
Erganjungsbogen fur ben fleinen Ahnenpaß	राधार ०.३०

# Abnenpas

#### mittlere Ausgabe für 63 Eintragungen

Diefe Ausgabe bat 84 Geiten

#### Berfaufspreis:

Mipeleinen								nm	2.50
Echtes Leber								nm	6

Der Ahnenpag fur 6 Gefdlechterreiben!

Der kleine Uhnenpaß bis 31 reicht in sehr vielen Fällen nicht mehr für den geforderten Uhnennachweis aus, da seine obere Reihe das Jahr 1800 nicht erreicht; darum hat man sich bisher schon mit Ergänzungsblättern geholfen. Nunmehr hat sich der Berlag entschlossen, außer seiner kleinen Ausgabe bis 31 und der großen bis 127, nun auch den vielgeforderten mittleren Paß bis 63, also für 6 Gesschlechterfolgen herauszubringen.

Diefer in vorzüglichem Ripsleinen gebundene Pag umfaßt alfo die Abnen 1-63 und toftet 2.50 RM.

# Abnenpaß

#### große Ausgabe für 127 Eintragungen

150 Seiten fart

#### Berfaufspreis:

CONTRACTOR DE L'ANGELON						
Runftleder, gebunden						MM 3.50
Echtes Leber, gebunben			33			mm 6-

Mancher ist durch die Notwendigkeit, seine arische Abstammung nachweisen zu mussen, Sippenforscher wider Willen geworden. Zwangsweise hat er den Ahnenpaß bis 31 ans gelegt und nun möchte er gern darüber hinaus weiterforschen und das Ergebnis seines Suchens für seine Nachkommen festlegen. Diesem Wunsch kommt unset großer Ahnenpaß entgegen. Er bietet Raum für VII Geschlechterreihen, umsfaßt also die Ahnen bis 127. Für noch größere Forschungen kann man zwei Pässe nehmen, einen für die Bater: und einen für die Rutterseite und hat dann Urkundenvordrucke bis 255, das sind VIII Geschlechterreihen. Zwei handliche Ahnentaselübersichten ermöglichen den schnellen Überblick über den Stand der Forschung.

# Abneniafel

Mit Tafche und Merfblatt:

#### "Biffenswertes für den Jamilienforfcher"

Ausg.	ı,	Form.	53	×	81 cm,	63		(Ut:Ut:Ut)		
"	2,	"	36	×	50 cm,	15	"	(Ut)	nm	0.30
"	3,				61 cm,			(UrUr) .	nm	0.30
**	4,	"	25	×	30 cm,	15	**	(Ur)	RM	0.10

Der Ahnenpag bient nach Beglaubigung als amtl. Dofument

Nationalverlag "Beitfalia" Kans August Rumpf

z Dortmund, Ditenhellweg 30

Ende Juni erscheint:

# Chinesische Kunst

Ein Handbuch zur Einführung in die Malerei, Plastik, Keramik, Webereien, Bronzen und Kleinkunst Chinas

Von

LAURENCE BINYON, ROGER FRY, A. F. KENDRICK BERNARD RACKHAM, OSVALD SIRÉN W.W.WINKWORTH

> Großoktav, XIV und 101 Seiten erläuternder Text mit 23 Farbtafeln und 62 einfarbigen Bildern

> > In Leinen RM 18 .-

Das vorliegende Werk hält die glückliche Mitte zwischen einführendem Handbuch und Luxuswerk. Es dient sowohl der Belehrung als auch durch seine Ausstattung höchstem künstlerischen Genuß. Sechs erste Kenner, Autoritäten auf den von ihnen bearbeiteten Gebieten, geben eine für weite Kreise gedachte Übersicht über das ganze Gebiet der chinesischen Kunst von großer Eindringlichkeit. Herrlichstes Bildmaterial unterstützt den textlichen Teil. Öffentliche und private Sammlungen der an chinesischer Kunst besonders reichen Länder haben für die Auswahl das Erlesenste geboten, was chinesische Kunst hervorgebracht hat.

Die Ausstattung ist die eines Luxuswerkes, dem die vielen farbigen Tafeln eine Ausnahmestellung in der Literatur über chinesische Kunst sichern, denn die Farbe ist auf allen Gebieten dieser Kunst ein entscheidender Faktor.

Das Werk ist ein Standardwerk, das ein glänzendes Bild einer der wundervollsten Kunstblüten gibt.



② F. BRUCKMANN VERLAG / MÜNCHEN ②



Rr. 180 Donnerstag, ben 10. Juni 1987



im Kerbst dieses Jahres erscheint in unserem Verlage aus der feder von R. Chelius eine Biographie des Lords Edward Grey, englischen Außenmini= sters während des Weltfrieges, die die letten forschungsergeb= nisse, nicht zuletzt die in der jüngst in englischer Sprache erschienenen Biographie von Trevelyan auswertet und ein für Deutschland eminent aufschlußreiches Buch darstellt. Dies von einem Deutschen für die Deutschen geschriebene Buch wird hierdurch vorangekundigt.

Der Preis wird etwa 6.- RM betragen.



Karl Siegismund Verlag / Berlin SW

#### J. Schweiter Berlag (Arthur Gellier) München - Berlin - Leipzig

Demnachst erscheint in "Schweißers blauen Tertausgaben"

Meutel = Aubele

# Reichserbhofgesetz

Mit der Erbhofrechts=BD., der Erbhofverfahrens=D. und weiteren einschlägigen Gefegen und Berordnungen

herausgegeben von

Min .: Mat Dr. L. Meutel, Genatsprafibent

In 2. Auflage

neubearbeitet von

Desmat R. Aubele in Munchen

120 / 400 Geiten / In Leinen gebunben MM 5.80

Diese Rurzbearbeitung gibt burch Busammenfaffung bet Fortschritte ber Gesetzgebung und Rechtsprechung eine übersichtliche Darftellung ber berrichenden Praxis. Sie ift fur ben Tagesgebrauch bestimmt.

Raufer: Anerbengerichte und -Richter, Erbhofgerichte, Rechtspfleger, Dotare, Rechtsanwalte, Bauernführer, Bauern.



#### Was ist

# Aron?

Eine mit ungewöhnlichen Kräften begabte Pflanze. Chroniken erzählen, daß Aron als Zaubermittel bei Liebeskummer wirkte, wenn er in die Schuhe einer Jungfrau gelegt wurde. Männer erwarben die Liebe junger Mädchen durch Verbrennen des getrockneten Krautes. Ja, er verlieh soviel Kraft, daß man mit seiner Hilfe ein ganzes Schaf essen konnte. Ist das ein dummer Aberglaube einer längst überwundenen Zeit? Oder sind es doch vielleicht Erfahrungen, die von überwirklichen Kräften Arons zeugen?

GUSTAV SCHENK

 $\mathbf{z}$ 

Aron

Z

oder das tropische feuer

Mit 4 bunten Bildtafeln u. 8 Federzeichnungen. RM 4.80

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG HANNOVER

# Wir bitten freundlichst zu beachten:

Maria Kahle wurde soeben mit dem zweiten westfälischen Literaturpreis ausgezeichnet

Mitte Juli erfcheint:

# Deutsche Peimat in Brasilien

(Endgültiger Titel statt: "Brasilien – Heimat deutscher Kolonisten")

Bon Maria Kahle

Bor etwas mehr als Jahresfrift bat Maria Rable einen großen Teil ber deutschen Siedlungen Gudameritas, por allem ber brafilianifchen Gudftaa. ten, bereift und ihnen von dem neuen Deutschland ergablt. Mus diefen Reifen ift ein Buch entstanden, das nunmehr den Deutschen im Reich von denen da draußen ergablen foll. Much diefes Buch wird die Borte rechtfertigen, mit denen der westfälische Landeshauptmann die Preisträgerin tennzeichnete "als einzigartige Rampferin in allen fernen ganden deutscher Bunge, denen fie mit der Rraft und Schonbeit ihres dichterischen Bortes in Rede und Schrift die Ber, gen aufichlog jur allumfaffenden Bemeinschaft deutschen Bolfstums über die ftaatlichen Grengen binmeg".

Das Buch wird etwa 136 S. Tert und etwa 32 Seiten Abbildungen umfassen und geheftet RM 2.70, in Gangleinen RM 3.80 tosten. Heinrich Zillich, der Träger zweier Schrifttumspreise des Jahres 1937, besprach im Juniheft des "Inneren Reiches"

unfer Berlagewert

# Bildnis eines deutschen Bauernvolkes

Die Siebenbürger Sachsen

Bon Hans Reglaff

Ein furger Muszug aus diefer Burdi. gung: "Basin jablreichen miffenschaft. lichen Abhandlungen langft beschrieben wurde, Saltung und Tracht der deutfchen Bauern in Giebenburgen, die den überwiegenden Teil des Bolfsiplit. tere bilden, bat Reglaff in feinem Buche unmittelbar jur Unichauung gebracht. Es gelang ihm dabei, mahrhaft ins leben ju greifen. Geine Lichtbilder find teine Wiedergaben gestellter Gruppen, feine "Befchreibung', fondern ein jupaden: des Festhalten einmaliger, natürlicher Ericheinungen im Leben bes fiebenburgifch-deutschen Bolfes, aber jugleich und darin liegt der besondere Wert der Bilder - durchaus topifch. Go ents ftand ein Buch mit berrlichen Mufnahmen: das Gefamtbildnis einer Bauernichaft, deren Sitte und Rraft noch weit in die Welt des Germanen. tums jurudreichen ... "

Das Buch erschien im Berbst 1936 im 7.—11. Tausend; es tostet geb. RM 4.90, in Leinen RM 6.30, Halbld. RM 7.50

 $\mathbb{Z}\mathbb{Z}$ 

Merlag Grenze und Ausland \* Berlin W 30

Mr. 130 Donnerstag, den 10. Junt 1987

Die neue Zeitschrift

# Rasse und Recht

wurde begründet, um die Ausbildung eines art- und raffegemäßen Rechtsgefühles im gesamten Deutschen Volke zu fördern

Rasse und Recht

wird die vielfältigen gragen, die fich aus den Bemuhungen der Rechtswahrer um die Schaffung eines raffifch bestimmten deutschen Rechts ergeben, in dem weiten Rahmen der Raffenkunde und Raffenpflege überhaupt erörtern. Die Aufgaben diefer Zeitschrift find damit andere als die der bereits bestehenden Zeitschriften der Rechtsfront.

Ihr Wirkungsbereich umfaßt nicht nur die Rechtswahrer, sondern darüber hinaus alle diejenigen, die an der Ausbildung eines artbewußten Rechtsgefühles lebendigen und tätigen Anteil nehmen.

Sie wird auch, da ein arteigenes Recht für jedes Dolf Lebensnotwendigfeit ift, für die Mitarbeit ausländischer Bekenner des Raffegedantens Raum geben.

Berausgeber: Dr. Erich Ristow, Rechtsanwalt in Berlin

Mitarbeiter

der ersten hefte: Reichsminister Dr. Hans Frank (Rasse als Grundlage und als Begenstand des Rechts)

Reichsminister Dr. Wilhelm Frick

Walter Groß, Leiter d. raffenpolitischen Amtes der NGDAD. (Raffe und Weltanschauung);

Rechtsanwältin Dr. Ilse Eben-Servaes, Rechtsreferentin der Reichsfrauenführung (Rasse und Familie im nationalsozialistischen Recht);

Dr. Falk Ruttke, Beschäftsführender Direktor des Reichsausschuffes für Volksgefundheitsdienst (Volkspflege);

Kingdon Hugh, England (Englisches Recht ift tief verwurzelt im englischen Boden).

Weitere Beitrage der nachften Befte:

Raffe und Wehrrecht . Lebensstil und Rechtsstil . Wer ift Arier? . Raffe und Bauernrecht . Raffenpflege u. Christentum . Raffe u. Recht im Buch d. Bucher Abelfinische Raffengesetzgebung . Cheschliefung bei Jungbeamten usw.

Wer lieft Raffe und Recht?

Die neue Zeitschrift ist wichtiges Schulungsmaterial für alle raffenkundlichen und weltanschaulichen Aurse; sie ift die bedeutsame neue Monatoschrift für jede Dienststelle der Partei, der &C., EA., 63., DAS., UED., UG. Grauenschaft, für die raffenpolitischen Amter, für jeden Rechtswahrer, Beamten und Studenten.

Die Zeitschrift erscheint monatlich, der Bezugspreis beträgt halbjährlich RM 4 .- , Einzelhefte Poften 75 Pfennig.

Sur Ihre Werbung fieht Ihnen in Rurge ein achtseitiger Prospett in größerer Anzahl zur verfügung.

W. Kohlhammer Verlag / Stuttgart-Berlin

# REICHS-BRANCHEN-FERNSPRECHBUCH

12. Ausgabe 1937.

Erstmalig auf drei Bände erweiterter Branchenteil des Reichs-Firmen-Fernsprechbuches.



Gesamtumfang
ca. 4600 Seiten Großquart mit rd. 1,3 Millionen
Adressen.

Preis RM 40.-

Einziges Adreßbuch, das die Fernsprechanschlüsse und Postadressen aller Firmen, Gewerbetreibenden und freien Berufe des Reichsgebiets, nach Branchen geordnet, unter mindestens einer Branche (Hauptgeschäftszweig) enthält (ohne Privatanschlüsse).

# **Der Gebrauchswert**

#### Für den Fernsprechverkehr

Regelmäßiges jährliches Erscheinen. Also Berichtigung der Fernsprechnummern im gleichen Zeitabstand wie in den amtlichen Fernsprechbüchern. Übersichtliche Schreibweise der Nummern (z. B. Berlin 25 31 31) vor jeder Adresse, Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen und Gebühren, Übersichtstafeln der Gebühren für Ferngespräche zwischen den deutschen Großstädten und mit dem Auslande.

#### Für den Einkauf

Nachweis von ca. 20 000 Lieferantenfirmen für Waren aller Art, einheitliche Placierung dieser Einkaufsquellen als "Sonderangebote" unter besonderem Kennwort zu Beginn jeder Branche oder Branchengruppe.

#### Für den Verkauf

Obersichtliche Anordnung der Adressen einer jeden Branche in alphabetischer Ortsfolge, getrennt nach Fabriken, Großhandel, Einzelhandel usw. mit Hinweis auf verwandte Branchen und Waren.

### Für die Werbung



Sofortige Auswertung des Adressenmaterials durch einfaches Abschreiben auf Briefumschläge bzw. Werbedrucksachen ohne zeitraubendes Nachschlagen, auch für Teilbezirke. Einheitliche Zusätze der Länder und Provinzen zur postalischen Ortsbezeichnung, wie z. B. Rheydt (Rheinprov.), ermöglichen die Bearbeitung bestimmter Teilbezirke, wie Bayern, Ostpreußen, Rheinprovinz, Schlesien.

## Die Adressen jeder Branche stehen übersichtlich zusammen

Verlag: Reichs-Branchen-Verzeichnis G. m. b. H., Berlin W 9, Schellingstraße 1

Fernsprecher 22 56 18, 22 56 19. Telegramm-Adresse: Retabu Berlin



Ein besinnliches Hausbuch für die deutsche Familie

Herausgegeben von Hanns Martin Elfter

400 S. Format 21:30 cm mit zahlreichen Bildern, Kopfs und Schlußstüden und farb. Tafeln, sowie handkolor. Zierstück von Heinrich Basedow.

Dadieses, von berusener Kritik als "Fundgrube und Brunnen, Denkmal, nationales Heiligtum und Arsenal" angesprochene Werk "von vollendeter Meisterschaft", sest vielsach in roben Bogen zur Ansertigung von Prüsungsars beiten und Meisterstücken der Handbindekunst angesordet wird, sese ich den Ladenpreis für das in roben Bogen zusammengetrasgene Werk auf RM 7.50 sest.

Das Werk "Zur Feierstunde" ist wie folgt lieferbar:

Seschenkausgabe in Alkor u. Karton . . . . . RM 12.50

Zusammengetragen in rohen Bogen..... RM 7.50

Ausführlicher illustrierter Prospett des auch amts lich vielfach empfohlenen Prachtwerkes unberechnet.

Amthorsche Verlagsbuchhandlung

Leipzig R 22

Die amtlichen Bibliographien des deutschen Buchhandels

tennen. Sie haben sich im Berlaufe eines Jahrhuns derts immer mehr zum uns entbehrlichen Handwerkszung des Buchhandels und der Bibliotheken entwickelt. Alle Einzelheiten über den Aufbau derdeutschen amtl. Bibliographien, über Aufzgaben und Ordnung der Titel schildert Fleischhad in der Broschüre "Buchshändlerische Katalogstechnil".

2. Auflage, 1932 Umfang 6½ Bogen Preis kart. RM 4.—

 $\mathbf{z}$ 

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

# Fichtelgebirge Fränkische Schweiz

Bei Nachfrage nach Führern und Karten für obige Wanderziele bitte stets an den Frankenverlag

#### G. Kohler in Wunsiedel

zu denken. Lagerhaltung!

Mit sofortiger Wirtung setzen wir ben Ordinarpreis für:

"Bilberbibel für unfere Kleinen" tartoniert auf RM —.50 fest.

herber & Co., Freiburg i. Brog. 8. Juni 1937.



#### Beschäftliche Einrichtungen und Beränderungen

Hierdurch gebe ich dem Buchhandel bekannt, daß ich am 1. Mai 1937 den Verlag

#### M.&H.MARCUS-BRESLAU

übernommen habe.\*) Der Verlag wird in der bisherigen Form fortgeführt. Die Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaft, der Geschichte, Philologie, Sprach- und Literaturwissenschaft und Volkskunde werden auch in Zukunft besonders gepflegt werden. Ich hoffe auf eine ersprießliche Zusammenarbeit mit dem Buchhandel des In- und Auslandes. Die Leipziger Vertretung bleibt in den Händen der Firma L. Fernau.

Breslau, im Mai 1937

Gerhard Märtin

i. Fa. M. & H. Marcus Verlag

Inh. Gerhard Märtin

B 18257

\*) wird bestätigt:

Theodor Marcus

Zurückverlangte Neuigkeiten, Verkaufsanträge, Kaufgesuche siehe 6. 2560

2558

Rr. 180 Donnerstag, ben 10. Juni 1987

# Carl Heymanns Verlag

# Recht der Luftfahrt

# Kommentar zur deutschen Luftfahrtgesetzgebung

. 00

Dr. Rudiger Schleicher

Dr. Friedrich Reymann

Ministerialrat u. Chef d. Rechtsabteilung Reg.=Rat in der Luftverkehrsabteilung im Reichsluftfahrtministerium

Gleichzeitig dritte Auflage des Kommentars zum Luftverkehrsgesetz Taschengesetzsammlung 99

Etwa 480 Seiten . Oftav . Gebunden etwa RM 12 .-

#### Vierseitiger Prospekt mit Inhaltsverzeichnis

Das "Recht der Luftfahrt" ist, wie der frühere Kommentar Schleichers zum Luftverkehrsgesetz, dessen Neuauslage es zugleich verkörpert, in der Praxis entstanden. Die Verfasser sind von Amts wegen an der Entstehung der behandelten Vorschriften oder an ihrer Weiterbildung maßgebend beteiligt. Das Buch kann deshalb vor allem ein Ratgeber für die Handhabung des Luftrechts im täglichen Leben sein.

Die deutsche Luftfahrt – im dritten Reich zu einer bisher nie erlebten Entsfaltung gebracht – ist mehr denn je in das Leben des deutschen Volkes vers flochten worden. Ihr Recht ist dieser Entwicklung gefolgt und weit über das Luftverkehrsrecht hinausgewachsen. Daher ist eine umfassende Darsstellung des Rechtes der Luftfahrt, wie sie dieses Werk in der Form der Ersläuterungen der bestehenden Gesetze darstellt, praktisch eine Notwendiakeit.

#### Diefe Rreife taufen:

Luftfahrtverwaltung, Formationen der Luftwaffe, Luftverkehrsgefellsichaften, Flugzeugführer, Berichte, Juristen, Transportunternehmen, Berwaltungs= und Bolizeibehörden, diplomat. und konful. Bertretungen.

DasWerk erscheint in der ersten Juli-Hälfte Wer wirbt - verkauft!



#### Zurückverlangte Neuigkeiten

Alle bebingt gelieferten Eremplare bon

Rother, Rafteen und andere Guifulenten

Witt, Das neue Champignonbuch Schmit - Subich, Neuzeitlicher Dbftbau

Jelitto, Steingarten Kronberg, Obftbau für Anfänger erbitten wir auf schnellftem Wege

aurüd. Gartenbauverlag Trowigich & Sohn Frankfurt (Ober)

Meine Bestände von

E. v. Sendlig'iche Geo. graphie für höhere Lehr. anftalten, Einheitsaus. gabe, 8. Seft, 5. Aufl. 1937

und bon

Ewald Banfe

Niedersachsen

Infolge einstweiliger Verfügung wird bie Auslieferung auf turge Beit eingeftellt,

alles Bedingtgut fofort guruderbeten.

Friedrich Brandstetter

Leipzig, 7. Juni 1937

Senblig - Scheer - Ritichke, 4. Teil. 11. Aufl. 1935

gehen zu Ende. Ich bin bereit, bei eintretenbem Bebarf bie auf ben Sortimentslagern befindlichen Exemplare gurud. aufordern und bitte gunachft um Ungebot ber berfügbaren Exemplare.

Breslau, ben 8. 6. 1937

Ferbinand Sirt

#### Verkaufs Antrage Rauf Geluche Teilhaber-Sefuche und Antrage

#### Raufgejuche

Mit etwa 12500 RM suche ich gutgehende

#### Buchhandlung

gu übernehmen. Bevorzugt größere Stadt Mittelbeutichlands, aber nicht Bedingung. - Angebote unter # 1348 burch bie Expedition des Borfenblattes.

#### Reife: und Berfandbuchhandlung zu kaufen gefucht.

Angebote unt. Dr. 1346 b. b. Erped. b. Börfenbl.

#### Berfaufsanträge



Mehrere

#### Berliner Sortimentsbuchhandlungen

—||---||-||--||---||---||---||-

mit Nebengweigen, gunftig gelegen, niedriger Preis, fteben besonderer Umftande halber jum Bertauf. Sur junge Sachleute aussichtsvolle Belegenheit zur Gelbständigkeit. Anfragen unter Ur. 185 erbeten.

Leipzig E 1

Carl Fr. fleischer



## Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite



# Inhaltsverzeichnis

I= Alluftrierter Teil, U=Umichtag. L= Angebotene und Gefuchte Bucher.

Angebotene und Befuchte Bucher, Lifte Rr. 130,

Die Angeigen der durch Gettbrud bervorgehobenen Firmen enthalten erftmalig angefündigte Renericheinungen.

Adler in Dr. L 489. Atab. Berlagogefellichaft Althenaton 2550. Mitde L 440. Umthorifche Bribb, 2558. Unn. Exp. Gerftmann

Arbeitsbant-Berl. U 4. Anoldiiche Bb. L 489. Bailen Bros. & Sm. Ltb. L 489. Becher U 3.

Benefe L 440. Biazza & Co. L 440. Blant L 487. Borntraeger, Gebr., Brandftetter, Fr., 2560. Braun in Nachen L 487. Brodhans, &. A., 2549. Brudmann Berl. 2558. Bruning L 438. Bucherfifte in Reg. L 488 Bücherstube Anolle L 489

Buchh. Mite Bange. L 437. Buch. d. Ev. Gef. in St. B. L 440. Buchh. Korn & B. L 489

Buchh. d. Technif L 440.

Bücherftube Martin

Calve L 440. Coburg L 440. Danehl L 440. Dt. Buchh. in Kaunas L 438. Dt. Buchh. in Cofia Dietrich & S. L 440. Drömert L 440. Drofte L 489. Ebbede in Le. L 489. Gidblatt U 1. Ernft L 489. Gifener Berlagsanft. 2548. Exped. d. Borfenbl. L 439. Gint R. . U 8. Gleischer, Carl Gr., in Greiburg. Bücherftube L 488. Brid L 439. Fritich jun. L 489. (Bait L 487. Gefenius L 487. Gorafi & T. L 488. Gornitfa & Th. L 489. Grabner L 439. Granthoff L 439. Gründling L 489.

Sahn's Bh. in Le. L 487.

Halbach L 439. Hallauer L 438. Darnach & Co. L 489. Sauster & E. L 487. L 439. Berber & Co. in Freib. hermann in Lang. L 487. Deffe & B. 2546, 58. Benmanns Berl. 2559. hirt in Bral. 2560. Sofer L 440. hoffmann in Beim. U 8. L 439. hofmann in Ludw. L 497. Solgapfel, Gebr., L 440. Sornidel L 438. Ilfemann L 440. Junge's Bh. L 440. Büttner's Bh. L 440. Raufmann in Gtu. L 437. Renfer in Erf. L 488. Roch Rof. in Mit. L 437. Robler in Bunf. 2558. Rohlhammer Berl. 2556. Ronig in Bonn L 440.

Rörngen L. 440.

Rubn in Beuth. L 487.

Rundt U 3. Lauterborn L 437. Libr, Lattes L 487, 440. Böffler L 440. Lithe & Co. L. 439. Lunfenbein L 440. Marcus, M. & D., 2558. Martin 2558. Mar & Comp. L 439. Manrifche Bb. in Calab. L 487. Meiner, F., 2552. Melchers L 489. Mercator-Bh. L 487.

Minerva Buchvertr. Mitfofe L 439. Moerfe L 488. Mübldorf L 487 Mueller in Balle L440. Müller's Bh. in Chemn. Miller in Gelf. L 440. Mittig L 440. Nationalverl. >Weftfaltas

Mold L 438, 440. Oldenbourg, R., 2546. Pahl'iche Bh. L 488. Paracelfus-Bh. L 487, 440 Betermann L 488. Breuß & J. L 488. 440.

Reclam jun. 2551. ReichesBranden:Berg. 2557 Meinede, Gebr., L 488. Saturn=Berl. 2549 (2). Scherpenbach L 438. Schmit'iche Bb. L 440. Schmorl & v. S. Rof. L 438. Schönherr L 488.

Schotte L 487. Schulz in Brst. U 8. Schulge in Brin. L 488. Soulze in Lichtenf. L 439. Schweiger Gort. in

Brin. L 440. Schweiger Berl, in Di. 2554.

Sepering & G. L 440. Siegismund, R., 2554. Sigle L 438. Simmel & Co. L 488. Sintermann L 488. 489. Speidel Berl, 2545. Speper & P. L 488. Spoht L 487. Sponholy Berl, 2554. Stabel'iche II.B. L 487. Stange Rof. U 8. Steffen, Gebr., L 489. Stiegmann L 487.

Stilleriche Bb. U 8. Stoll in \$1. L 488. Streller L 489. Striefe L 489. Stubr'iche Bh. L 488. **Eaudhin** 2547. Thilo L 440. Trewendt & Gr. L 488. Trowitsich & S. in Frff. a. D. 2560. Balentin L 488. Berl. d. Borfenver. 2558. U 2. L 439. Berl. Grenze n. Aust. 2555. Boldmann Rchf. 2551. Bolf. Bucherft. in Le. Borbut-Berl. 2545. Weber in Grff. a. M. L 488. Bede L 488. Beege L 440. Beidfel Bh. L 488. Beidemanns Bb. L 440. Bertheim I, 489. Bichern-Bh. L 440. Bissimsky L 487. Binter in Le. L 440. Bittenborn Sohne I, 489 Wolf in Riel L 487. 2Borbs & Co. L 489.

hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schomberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Bagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Balter Berfurth, Leipzig. — Berlag: Berlag des Börfenvereins der Deutschen Buchhandler zu Leipzig. — Anichrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließiach 274/75. — Drud: Ernst Bedrich Racht, Leipzig C 1, Hospitalftraße 11a—13. — DA. 8000/V. Davon 6455 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bucher. — \*) Zur Zeit ift Preisliste Nr. 8 gultig!

2560

Dr. 180 Donnerstag den 10. Juni 1987

## Neuregelung der Abgabe von Pflichtexemplaren in Hessen

Nach dem Beispiel verschiedener beutscher Länder, die die Abgabe von Freistüden von Druderzeugnissen neu geordnet haben, so Oldensburg durch Geset vom 22. September 1933, Hamburg durch Geset vom 8. August 1934, Thüringen durch Geset vom 18. Ottober 1935 und Baden durch Geset vom 27. April 1936, hat der Neichsstatthalter in Sessen am 3. Mai 1937 ein "Geset iber die Abgabe von Freistüden der Drudwerke an die Landesbibliosthet ihet du Darmstadte vollzogen, das in Nr. 13 des "Dessischen Regierungsblattes" (S. 150 s.) vom 2. Juni veröffentlicht wurde. — Das neue mit Rückwirkung am 1. Januar 1937 in Krast getretene Geset, das bestrebt ist, das in dem Lande entstandene Schrifttum diesem möglichst vollständig für die künstige Forschung zu erhalten, hat solgenden Bortlaut:

Der Reichsstatthalter in Sessen hat als Führer ber Landesregierung bas folgende Geset mit Zustimmung ber Reichsregierung beschlossen, bas hiermit im Ramen bes Reichs verkindet wirb.

§ 1. Bon jedem Drudwert, das innerhalb des Landes Deffen erscheint, hat der Berleger ein Stüd unentgeltlich und post- und bestells
geldsrei an die Landesbibliothet in Darmstadt abzuliesern (Freistüd).
Diese bestimmt, welche Stüde bei ihr verbleiben sollen, und welche an
die Universitätsbibliothet zu Gießen oder die Stadtbibliothet Mainz
abzugeben sind.

Die gleiche Pflicht hat bei Drudwerken, die innerhalb des Landes Beffen gedrudt werden, aber außerhalb dieses Landes erscheinen, oder nicht im ordentlichen Buchhandel erscheinen, insbesondere bei soge-

nannten Privatdruden, ber Druder.

Die Freistücke sind in dem Einband zu liefern, der für den allgemeinen Bertrieb bestimmt ist, ungebunden dagegen nur, wenn das Drudwerk ausschließlich in dieser Form vertrieben wird. Erscheint ein Drudwerk in verschiedenen Ausgaben oder wird es in verschiedenen Ausstattungen gedruckt, so ist ein Stück der besten und vollständigsten Ausgabe oder Ausstattung abzuliesern; handelt es sich jedoch dabei um eine besonders kostspielige und in geringer Stückzahl erscheinende oder gedruckte Luxusausgabe oder Luxusausstattung, so genügt die Ablieserung eines Freistücks der gewöhnlichen Ausgabe oder Ausstattung, sosen diese ebenso vollständig und auf holzsreies Papier gedruckt ist.

Auch Neuauflagen und Neudrucke find abzuliefern. Bei unveränderten Neuauflagen und Neudrucken, sofern ein Freistlick der früheren Auflage ober des früheren Druckes abgeliefert worden ist, kann der Direktor der Landesbibliothek in Darmstadt auf Antrag oder von sich

aus verzichten.

§ 2. Drudwerte im Ginne diefes Befetes find

1. alle Erzeugniffe der Buchdruderpreffe fowie alle anderen durch mechanische ober chemische Mittel vervielfältigten Schriften,

2. Landfarten, Ortsplane, Atlanten, Bildwerke und Tonwerke mit oder ohne Text.

Die unter 1. genannten Schriften umfaffen auch Zeitschriften und ähnliche in fortlaufenden Stücken erscheinende Drudwerke, ebenfo Zeitungen.

Berleger im Sinne dieses Gesetzes sind auch der als Selbstverleger tätige Bersasser und Herausgeber eines Drudwertes und der Kommissionsverleger. Mehrere Berpflichtete haften als Gesamtschuldner. Das gleiche gilt von den Führern öffentlicher Körperschaften und privater Bereinigungen für die von diesen einmalig oder lausend herausgegebenen Drudwerte.

Als innerhalb des Landes Beffen erschienen oder gedrudt gelten auch folche Drudwerke, die bei einem Berleger erscheinen oder bei einem Druder gedrudt find, der innerhalb Beffens nur eine Zweig-

nieberlaffung bat

§ 3. Bon ber Ablieferungspflicht befreit find

1. von periodifchen Schriften folche, die wie Preisliften, Bertaufsfataloge und bergl. nur ben 3meden bes Bertehrs ober bes Gewerbes bienen,

 die sogenannten Afzidenzdrucksachen, wie Familienanzeigen,
 amtliche Bordrucke und Anordnungen für den inneren Dienst, soweit es sich nicht um amtliche Bekanntmachungen, Dienstanweis

fungen und Ordnungen ähnlicher Art handelt.

Durch Berordnung des Reichsstatthalters in Dessen — Landes= regierung — können weitere bestimmte Arten von Drudwerken von der Ablieserungspflicht besreit und bestimmte Arten befreiter Drudswerke der Ablieserungspflicht unterworsen werden.

§ 4. Die abzuliefernden Stüde find innerhalb einer Boche nach Beginn der Berbreitung oder, wenn sie nicht verbreitet werden, innerhalb einer Boche nach der Fertigstellung, ohne besondere Aufforderung abzuliefern. Die laufend herausgegebenen Druckwerke sind alsbald nach Ausgabe, keinesfalls aber später als den privaten Beziehern oder sonstigen Empfängern, zu übermitteln.

§ 5. Bu Beginn jedes Kalenderjahres haben die in diesem genannten Geset Berpflichteten ein Berzeichnis der von ihnen im Borjahre verlegten oder hergestellten oder herausgegebenen Drudwerke mit genauen Angaben über Berjaffer, Titel, Umfang, Ausgabezeit und

Preis der Landesbibliothet gu Darmftadt eingureichen.

§ 6. Die Ablieferung ber abzuliefernden Freiftlide tann im Ber-

waltungszwangsverfahren erzwungen werben.

Außerdem hat die Landesbibliothet in Darmstadt nach vergeblicher Mahnung das Recht, das Drudwert zu kaufen und die Kosten von dem Berpflichteten im Berwaltungszwangsversahren einziehen zu laffen. Bei dem nach § 1 Absatz 1 an die Universitätsbibliothet zu Gießen oder die Stadtbibliothet Mainz abzuliefernden Drudwerke haben diese Bibliotheken das gleiche Recht.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die Borichriften diefes Gefetes werben mit Gelbstrase bis zu RM 150 ober mit Saft bestraft.

§ 8. Diefes Gefet tritt am 1. Januar 1937 in Kraft mit Musnahme bes § 7, ber erft am Tage nach ber Berklindigung in Kraft tritt. § 9. Erforderliche Ausführungsporichriften erläft ber Reichs-

§ 9. Erforderliche Ausführungsvorschriften erläßt der Reichsftatthalter in Deffen — Landesregierung —.

Darmftabt, ben 3. Mai 1937

Der Reichsstatthalter in Beffen: Gprenger

## Aus deutschen Tageszeitungen und Zeitschriften

Werkbüchereien / Buch und Spaten / Politische oder private Lyrit? / Grenzlanddichtung / Rulturschriftleiter

Kulturpolitik und alle dazu gehörenden Aufgabenkreise werden heute weitergetragen von einem neuen lebendigen Blutstrom, der seine Kraft aus dem wiedererstandenen Bolkstum schöpft. Deshalb finden in der Tagespresse und in Zeitschriften die verschiedensten Fragen immer wieder Behandlung und erfahren die notwendige Erweiterung. Trot der Fülle anderen Stosses nimmt sich die Tagespresse start des deutschen Schrifttums an, Schaffensgebieten, die den Buchhandel in stärkstem Maße angehen.

Bei einer Zusammenkunft kulturpolitischer Schriftleiter sprach Dr. Buffe von der Reich sarbeitsgemeinschaft deutscher Berkbüchereien über die die

#### Bertbüchereien

bewegenden Fragen. Die »Berliner Börfenzeitung« berichtet in ihrer Nr. 255 vom 4. Juni 1937 darüber wie folgt: »Die Reichssarbeitsgemeinschaft deutscher Werkbüchereien in der Reichsschrifttumsstammer führt in den kommenden Monaten in ganz Deutschland Tagungen durch, bei denen nicht nur den Leitern vorhandener Werkbüchereien Anregungen vermittelt werden, sondern bei denen vor allem die Betriebssührungen zur Einrichtung neuer Berkbüchereien und zum Ausbau der bestehenden aufgesordert werden. Eine solche Tagung hat

vor furgem in Sannover stattgefunden, eine weitere folgt gunachft in Röln.« Rach einem überblid fiber die Leiftungen der Wertbüchereien fährt die Zeitung bann fort: »Die große in ber Bentrale gesammelte Einzelerfahrung befähigt die Reichsarbeitsgemeinschaft, dem Gedanten des Wertbuches den Weg gur Bermeidung von Gehlversuchen gu ebnen. Gie gibt ferner die Möglichkeit, die Untoften, die eine Berkbiicherei notwendig mit fich bringt, im Berhaltnis gu ihrer Leiftung auf ein Mindeftmaß zu beidranten ... Bur ben Betreuer einer Bertbucherei tommt es vor allem barauf an, Biider ben Gefolgichaftsmitgliedern ohne unnötige Zeitverlufte oder Mübe gu übermitteln. Die Bertbucherei foll dabei immer eine Einrichtung des Betriebes und mit biefem unlöslich verbunden fein. Reben ber Entspannung und Unterhaltung foll fie ben vielfältig abgeftuften Bunfchen ber Gefolgichaft nach Unterrichtung, Belehrung und beruflicher Forderung möglichft gerecht werden. In diefen letten Gaten liegt etwa der Richtungs. anzeiger, welche Biicher ber Buchhandel in Bertbiichereien einfegen tann.

Die Zeitschrift »Ich lefe«, Berlin, schreibt in ihrem Beft 6 bes britten Jahrganges über bas Thema:

»Buch und Spaten gehören gufammen«

und ftellt in einer Unterliberichrift feft, daß der »Reichsarbeits = bienft ein Freund und Forderer bes Buches« ift:

Rr. 180 Donnerstag, den 10. Juni 1987

»Die Liebe jum Buch zu pflegen hat fich in ben letten Jahren nun auch gang befonders eine große Organisation bes Dritten Reiches angelegen fein laffen, die immer mehr in den Blidpuntt der gefamten Offentlichkeit, vor allem auch des Auslandes, gerudt ift: der Reichsarbeitsdienft. ... Im Hahmen der ftaatspolitischen Schulung nun, der nicht gulett aus bem Grunde gang befondere Bedeutung gutommt, fpielt das deutsche Buch eine hervorragende Rolle. Jedes der rund 1300 Lager verfügt über eine Lagerbücherei. Diese Blichereien, welche insgesamt über einen Bestand von mehreren hundert= taufend Buchern verfügen, erfreuen fich ber befonderen Forberung bes Reichsminifters Dr. Goebbels.« Der Bericht ber Zeitschrift ichließt dann die Borte des Reichsarbeitsführers anläglich der letten Boche bes Deutschen Buches" über bas Buch an und endet mit den Gaten: "Rund 1,5 Millionen Deutsche find bis jest bereits durch die Schule des Arbeitsdienftes gegangen, haben, aus allen Standen, Rreifen und Berufen tommend, in der Gemeinschaft des Lagers den Beg queinander gefunden, find gu Bflichtbewußtfein und Berantwortung, jum Dienft an der Nation erzogen worden. Gie haben einen Einblid erhalten in das deutsche Geiftesleben und wir konnen die Gewigheit haben, daß jeder von ihnen auch fpaterhin mit Freuden zu einem guten Buch greifen und dabei in Erinnerung an feine Arbeitsdienstzeit an das Wort benten mird: Buch und Spaten gehoren gufammen!«

Auch die Fragen rund um die Lyrit erfahren in der Preffe immer wieder Behandlung, fo beschäftigt fich Dr. Sellmuth Langenbucher in »Westermanns Monatsheften«, Juni 1937, mit der Frage

#### »Politifche ober private Lnrit?«

in feiner Arbeit »Bir lefen Gebichte«. Der Befprechung neuer Enrifmerte ftellt er einige grundfapliche Betrachtungen voraus, die als Antwort auf zahlreiche Fragen angesehen werden konnen. Es beißt bort: "Auch auf bem Gebiet ber Lyrit machen fich wohltuend bie geflärten Auffassungen bemerkbar, die sich besonders in den letten zwei Jahren im Sinblid auf die Beurteilung der fünftlerifchen Geftaltung von Stoffen unferer Zeit durchgesett haben. Man hat nach dem Umschwung bagu geneigt, zwischen der fogenannten politischen Lyrik und ber sogenannten perfonlichen ("privaten") Lyrik scharf zu trennen. Man verftand unter politifcher Brit Gedichte, die in engerem Ginn politifche Gegenstände jum Thema hatten, mahrend man mit bem Begriff "private' Enrit all das bezeichnete, mas mit bem Gefchehen unferer Tage in feinem Busammenhang zu ftehen ichien. Es ichwangen in diefer Unterscheidung gemiffe Borftellungen von dem höheren oder minderen Recht der einen vor der anderen Art lyrifder Ausfage mit, wobei auf der einen Seite, vielleicht manchmal etwas überbetont, die Forderung aufgestellt murde, daß die Lyrit heute fünftlerifcher Ausdrud des Beitgeschehens fein muffe, mahrend bie ,reinen' Lyrifer auf ber anderen Seite ebenfo überbetont fich ju der Anficht bekannten, daß das lyrifche Bort frei über dem Beitgeschen zu fteben habe ... Es ift gang verftandlich, daß der Dichter, der zugleich in den Gliederungen der Bewegung marichierte, auch in feinem bichterifden Schaffen immer wieder um diefes aufwiihlende Rampferlebnis freift, wie es natürlich ift, bag die anderen unter den jungen Dichtern, die fich jum neuen Deutschland bekennen, ohne daß fie tätigen Anteil nahmen an bem Rampf ber Bewegung, versuchen merben, von ihrer Erlebnissphare aus ju einem Wert gu fommen, das fie auch als Beitrag gu der Dichtung bes neuen Deutschland gewertet miffen möchten.

Die Fragwiirbigkeit der Unterscheidung zwischen politischer und "privater" Lyrik wurde aber in dem Augenblick erkannt, als man für die Bewertung des dichterischen Schaffens unserer Zeit als entscheidend nicht den Stoff, sondern die Haltung in den Bordergrund rückte. Run wurde deutlich, daß eine Dichtung, die wir als aus dem Geist unserer Zeit erwachsen und als unserem Lebensgesühl zugeordnet empfinden, in völliger Freiheit ihres Schöpfers um jeden Stoff aufgebaut sein kann, wenn in ihr nur eine Haltung sicht -

bar wird, die wir als nationalsozialistisch bezeichnen, oder die doch verrät, daß ihr Träger
dem Geschehen unserer Tage in voller Aufgeschlossenheit gegenübersteht.« Die hier zitierten Bemerkungen sinden dann in der Besprechung einiger neuen Gedichtbände
ihre Anwendung.

Im Maiheft der »Dft beutfchen Monatshefte«, Dangig, ichreibt Ostar Bifchoff iiber die Frage

#### »Bejen und Aufgabe ber Grenglandbichtung«,

um barin ben Begriff »Grengland« gunachft naber au erlautern. Es feien damit nicht nur abgetretene Gebiete gemeint, fonbern »Grengland ift überall da, wo beutiche Menichen Grenzichidial leibhaftig erfahren, wo fie um den Zusammenhang mit der nationalen Gemeinschaft ringen oder die Nation um ihre Einbeziehung finnvollerweise fampft, fampfen darf und tämpfen muß. Grengland begreift eine Forde= rung in fich, Grengland ift eine Angelegenheit Bielhaften völkischen Bollenge. Rach diefen Bemerkungen faßt der Berfaffer das Befen der Grenglanddichtung wie folgt gufammen: Mus diefer echten, blutsmäßig bedingten Erlebnis- und Schidfalsgemeinschaft heraus wachsen unsere Dichter des Bolkstums, das heißt, daß unsere volksdeutschen Dichter nicht zufällig jum großen Teil Grenzdeutsche find, die das Bild ber dichterischen Gegenwart reicher, größer und farbiger machen und bei aller heimatgebundenheit einen weltweiten Beift befigen. Besondere Rennzeichen ber Dichter und Dichtung der Grenze find erstens einmal die Berwurzelung im Bolkstum, die Treue jum Reich und der unerschütterliche Glaube an die Sendung des deutschen Boltes - mit einem Wort: Die beutschwölkische Gefinnung, und zweitens die gutunftsgläubige Bejahung bes Lebens, die Lebensfreude und Lebenstraft, die fowohl in der außeren Saltung der Greng-Dichter, wie auch in all ihrem Schaffen jum Ausbrud tommt. Aus dem Bolkstums- und Grenzerlebnis, aus dem fortwährenden Rampf um die Erhaltung der deutschen Bolkssubstang, entstand auf der Grundlage gesamtdeutscher Berbundenheit das volksdeutsche Schrifttum.«

In der Zeitschrift »Die Buch befprechung«, Berlin, Maiheft 1937, befaßt fich Adolf von Grolman im Anschluß an seinen Beitrag im Aprilheft »Literaturwiffenschaft und Buchkritik« mit der Frage

#### »Rulturichriftleiter und Literarhiftorifer«

und versucht eine albgrenzung ihrer Aufgabenbereiche und ihrer Buftandigfeit«. Er betont, daß man für das Leben und feine Wechfelfalle allgemein und im besonderen Fall schwerlich Gesetze und Normen aufftellen kann, nach benen fich biefes vollziehen foll. Meint aber, man wird auch gut tun, von fog. Idealfällen abzufehen. Es kann freilich immer vorkommen, daß da und dort ein Ropf fo besonders veranlagt ift, daß das Journaliftische einerseits und das Forscherliche andererfeits einander nicht beeinträchtigen, sondern sich fördern. Wahrscheinlich jedoch ift diefer Idealfall keineswegs. Denn der Journalist produziert eine Reihe von Stoffen in der Bermittlung ihrer Inhalte an einen unbeschränkt großen Kreis von Lefern aller Art. Der Literatur= wissenschaftler jedoch wendet sich normalerweise an einen kleineren Kreis von Teilnehmern, bei denen manderlei vorausgesett werden muß. Und dabei handelt es fich nicht um Mitteilungsftoffe, sondern um dichterische oder künftlerische Ergebnisse aus früherer Beit, es handelt fich bisweilen um hochrangige Runftwerke und um feelisches Erbs und Dichs tungsgut der Ration. Reinesfalls barf dies irgendwie breitgetreten werben; noch weniger mare es ju verantworten, wenn es in feinem Niveau gedrudt murbe baburch, bag jeber beliebige Boltegenoffe, beffen Wert und Rang gar nicht in Frage fteht, ber aber am Borliegenben kaum intereffiert ift ober fein kann, jum Magftab genommen wird für eine wirkliche oder angebliche Bopularitat' des Inhaltes, ber Darftellung ober ber Schluffolgerung aus beibem «.

## Das Schallarchiv der Reichs=Rundfunk-Gesellschaft

Bon R. v. Brauchitich, Leiter bes Schallarchivs

Jede Entwicklung auf Gebieten der Technik hat noch stets eine Forderung nach sosoriger Ausnutzung dieser Entwicklung zur Folge gehabt. Seitdem die Technik in der Lage ist, Lautauszeichnungen durchzusühren, und zwar vor allem in der Lage ist, auch unter schwierigen Umständen zuverlässiges Material zu liesern, begnügt man sich nicht mehr mit den Leistungen der Schrift, sondern man verlangt auch sautliche Belege. Man begnügt sich beispielsweise nicht mehr nur damit, die Sprache aus Schrift und nach Inhalt zu erforschen, sondern heute ist eine wissenschaftliche Arbeit ohne lautliches Material nicht mehr benkbar —, man begnügt sich bei großen Ereignissen nicht mehr

nur damit, nachträglich Reden nach einem Manuffript zu ftudieren, febr häufig ift das Echo der Zuhörer für die Beurteilung der Birkung einer Rede von größerer Bedeutung —, ein erschöpfendes Resultat ift nur mit hilfe der Schallplatte möglich.

In Deutschland sind bementsprechend bereits zahlreiche Sammlungen von Schallaufnahmen vorhanden. Diese Sammlungen dienen aber im allgemeinen nur dem eigenen Arbeitsgebiet oder einem eigenen Interesse. Der Umfang berartiger Sammlungen ist verschieden groß. Meist sind die Sammlungen klein und können vielleicht als Spezialmaterial einem kleinen Interessentenkreis gegenüber eine

502

Mr. 180 Donnerstag, den 10. Juni 1987

Aufgabe erfüllen, — sie sind bemnach auch im allgemeinen höchstens den Spezialisten bekannt. Es gibt nur eine Organisation in Deutschland, die alle Gebiete des täglichen Lebens lautlich sammelt und die beshalb für die Allgemeinheit mit ihren vielseitigen Ansorderungen von besonderem Interesse — besonderer Bedeutung ist. Als ein Riese unter all den Sammlungen steht das Schallarchiv der Reichsskundsunks-Gesellschaft. Dieses Schallarchiv besteht zwar erst seit dem Jahre 1929, hat aber im Arbeitsbereich des Deutschen Rundsunks eine Sammlung von Schallaufnahmen durchgesührt, die in Deutschland nach Inhalt und Umfang unerreicht und die weit über die Grenzen

bes Deutschen Reiches befannt ift.

Das Schallardiv ber Reichs-Rundfunt-Befellichaft ift feinerzeit entstanden aus dem Gedanten heraus, einzelne Gendungen feftauhalten, um diefe Genbungen über ben Weg ber Schallplatte wieberholen gu tonnen. Die erften Erfolge hierbei ermunterten die einzelnen Gender fehr bald, Aufnahmen auch dann festzuhalten, wenn fie für Gendungen nicht wieder gebraucht murben, - nur gum 3mede ber Erhaltung von Berten ober Ereigniffen aus hiftorifchen ober fulturellen Gründen. Wenn alfo junachft nur ein rein lagermäßiger Gebante für die Gründung des Challardivs maggebend war, fo wurde diefer Bedante fehr bald überholt burch ben archivalifchen Gebanten. Ginen befonderen Auftrieb befam diefer archivalifche Bebante nach der Machtubernahme. Es ift bafür geforgt, daß die fpateren Generationen die Möglichkeit haben, das große Erleben unferer Beit mit feinem ftarten Echo im deutschen Bolt nacherleben gu tonnen. Die politischen Gescheniffe feit 1983 liegen lückenlos auf Schallplatten por, bas heißt, daß nicht nur die Reden ber leitenden Staatsmanner festgehalten find, fondern auch die politischen Ereignisse in ihrer Gangheit, an benen bas beutiche Bolt über ben Rundfunt teilnehmen tann. Bei biefen Ereigniffen denten mir beifpielsmeife unter anderem an die Durchführung der Tage ber Nationalen Arbeit am 1. Mai jeden Jahres, in denen nicht nur die von der Regierung durchgeführten Beranftaltungen festgehalten find, fondern auch die Feiern innerhalb der Betriebe, an denen es dem Rundfunt an den einzelnen Giclien Deutschlands möglich mar teilzunehmen.

Der politifche Auftrieb bes Deutschen Bolfes hat in gleichem Tempo auch die anderen Beichehniffe und Gebiete unferes Boltslebens erfaßt. Der Rundfunt ift der lebendige Ubermittler der Beichehniffe, bas Schallardiv fammelt die Gefchehniffe. Ungegahlte unpolitifche borberichte und Beranftaltungen fowie Reben von Mannern aller Berufa- und Beiftesgebiete find auf Schallplatten feftgehalten. hervorheben tonnte man aus der Gulle bes Materials bie Abteilung »Borfpiele«. Bir haben auch vor der Machtibernahme Borfpiele aufgenommen, aber meift handelte es fich damals um bearbeitete Dramen, die in Musichnitten wiedergegeben find, und nur einzelne Berte find Conderbearbeitungen für den Rundfunt. Immerhin ift es ein Charafteriftifum ber bamaligen Beit, bag vorwiegend einzelne Szenen festgehalten murden, um bem Borer Belegenheit gu geben, einen befannten Sprecher gu erleben. Rach der Machtubernahme ift hier ein grundlegender Bandel eingetreten. Bearbeitete Dramen fpielen in ihrer Bahl nur eine fleine Rolle gegenüber ben Reuichöpfungen, die von jungen Autoren gefdrieben find, die aber jest faft ausichlieglich in ihrem gangen Umfang feftgehalten merben. Berabe diefes Gebiet ber »Borfpiele«, das icon heute einen unermeßlichen Bert befitt, wird für die Rachwelt von besonderem fulturellen Intereffe fein. Der archivalifche Gebante ift babei ber gleiche, ber für bie Aufnahmen »Politit« maßgebend ift. Welch ungeheuren Wert mittbe heute vielleicht ein Bert Schillers ober Goethes barftellen, bei denen diefe Dichter die Aufnahme felbft geleitet hatten! Unfere Entel werden ein berartiges Material vorfinden.

Ahnlich liegen die Berhältniffe in der Abteilung »Mufit«, der dem Umfang nach größten Abteilung des Archivs. Man wird diese Aufnahmen der Abteilung »Musik« künftig unterteilen können, und zwar einmal nach denjenigen Aufnahmen, die ausschließlich aus musikhistorischen oder musikkulturellen Gründen hergestellt werden, und andererseits nach denjenigen Aufnahmen, die ausschließlich der

Unterhaltung bienen.

Es ift nun nicht nötig, daß sich die Sammlung der kulturellen Aufnahmen beschränkt auf Neuerscheinungen oder Aufnahmen, bei denen der Komponist selbst dirigiert, vielmehr soll Material auch dann sustematisch gesammelt werden, wenn es sonst von anderen Serstellerorganisationen nicht oder nur mit Schwierigkeiten hergestellt werden kann oder ein Interesse sür eine Serstellung nicht vorhanden ist. Wir denken hierbei unter anderem an die Bach-Kantaten. Wenn das Schallarchiv von den annähernd zweihundert Kantaten heute bereits fast einhundert Stück besitzt, so ist es naheliegend, Wert darauf zu legen, eine derartige Sammlung zu vervollständigen, die dann einmalig sein dürfte.

Ein besonderes Gebiet bilden die »Geräusche«. Das Schallarchiv hat auf diesem Gebiet eine Sammlung, die wohl auch nur einmal besteht. Eine Begründung für das Sammeln gerade dieses eigenartigen

Materials ift gegeben durch die Hörfpiele, die diese Geräuschplatten zur Untermalung benötigen. Aber auch geschlossene Sendungen lassen sich mit diesen Platten durchsühren, beispielsweise mit den zahlreichen Gloden deutscher Kirchen und Dome, die den Hörern aus der Beihenachtszeit bekannt sind. Die Bielseitigkeit und der Umsang der Anforderungen haben dazu beigetragen, daß allein auf diesem Gebiet eine Sammlung von fast zweitausend Platten vorliegt.

Mit der Entwicklung der Schallfolie hat uns die Technik eine erhebliche Erweiterung des Arbeitsgebietes ermöglicht. Die Aufnahmemöglichkeit auf Folien, die bekanntlich gegenüber denen auf Bachsen sehr viel einsacher ist, hat den Sendern eine entsprechend größere Beweglichkeit im lautlichen Festhalten von Ereignissen und Geschehnissen gebracht. Für das Schallarchiv der Neichs-Nundsunksesellschaft hat diese größere Beweglichkeit zur Folge, daß seit Einssihrung der Folie, also seit ungesähr zwei Jahren, der Umfang der Neueingänge erheblich gestiegen ist und außerdem Aufnahmen mit einem Material einlausen, das früher wegen der erhöhten Kosten

bei Bachsichnitt nicht hatte festgehalten werben fonnen.

Besonderer Runnießer dieser technischen Verbesserung und der damit geschaffenen Erleichterung in der Aufnahmemöglichkeit ist die Abteilung "Sport« gewesen, deren Söhepunkt die XI. Olympischen Spiele darstellen. Allein im Sommer 1937 wurden bei den Olympischen Spielen innerhalb von drei Wochen zwölftausend Folien geschnitten, die alle Ereignisse, die über den Sender gegangen sind, sestgehalten haben, und zwar gleichgültig, ob eine Übertragung auf deutsche Sender in deutscher Sprache oder von ausländischen Mesportern in deren Heimatland erfolgte. Wir denken bei der durch die Folien geschaffenen Erweiterung des Arbeitsgebietes weiterhin an große Prozesse, die bereits sestgehalten sind und deren Platten durch die untrügliche Wiedergabe schon wiederholt eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Die Bielseitigkeit des Schallarchivs läßt leicht erkennen, daß bei der archivalischen Durcharbeitung des Materials eine enge Zusammenarbeit mit dem Notenmaterial und dem Hörspielmaterial des deutschen Mundfunks ersorderlich ist. Man hat daher auch das Zentral-Hörspielarchiv, eine Spezial-Mundfunk-Cammlung mit einem Material, das in seiner Eigenart nur einmal vorhanden ist, und das Zentral-Notenarchiv der Reichs-Rundsunk-Gesellschaft, beide in Berlin, mit dem Schallarchiv der Reichs-Rundsunk-Gesellschaft zu

einer Abteilung vereinigt.

Das Schallardiv hat heute einen Beftand von fünfunddreißigtaufend Matrigen, alfo von Aufnahmen verichiedenen Inhalts und ferner einen Beftand von ungefähr achtzigtaufend Folien. Diefe ftetig fteigenden Bahlen find die Begrundung für die bereits ermahnte Tatfache, bag bas Schallarchiv ber Reichs-Rundfunt-Gefellichaft ein Riefe unter feinen Mitbriidern ift. Die Bedeutung des Schallarchivs muß gerade durch bie Tatfache machfen, daß der größte Teil diefer Mufnahmen aus Platten befteht, beren Berftellung nur burch bie Eigenart bes Rundfunts möglich ift, und fo läßt fich auch jest bereits bas Beftreben ertennen, beifpielsmeife politifche Aufnahmen auch bann in Form von Schallplatten festguhalten, wenn fie nicht über ben Genber gegangen find, um eben hiermit, und zwar nur einmal in Deutschland, erichopfendes und vollftandiges Material zu erhalten. Das Schallarchiv wird daber auch nicht nur von feiten ber Reichsfender, die durch einen Ratalog über die Beftande laufend genau informiert find, in Anfpruch genommen, fondern auch durch gahlreiche Stellen außerhalb des Baufes, - es ift flar, daß die Bahl biefer an ben Aufnahmen intereffierten Stellen, die mit bem Gendebetrieb bes Rundfunks an und für fich nichts gu tun haben, ebenfalls täglich mächft. Die Bedeutung bes Schallarchivs ber Reichs-Rundfunt-Befellichaft läßt vermuten, daß es berufen ift, bereinft als Bentralarchiv für Schallplatten innerhalb Deutschlands eine gang befondere und zwar eine erfte Rolle gu fpielen.

#### Ernft Maasch +

Am 3. Juni starb der Senior der Hamburger Buchhändler Ernst Maasch im 84. Lebensjahr. Er war der Gründer der Fachbuchhandlung Boysen & Maasch, die er zu einem bedeutenden, auch außerhalb Deutsch-lands angesehenen und führenden Unternehmen entwickelt hat und von deren Mitseitung er erst vier Bochen vor seinem Tode insolge seines hohen Alters zurückgetreten ist. Seine Persönlickseit und seine Berdienste um den Buchhandel würdigt der solgende Nachruf, den ihm seine Hamburger Freunde widmen.

An einem wundervollen Frühlingstage gaben die Buchhändler Großhamburgs ihrem Senior und treuesten Kameraden der verflossenen Jahrzehnte das lette Ehrengeleit. Fast schien es uns, als ob der Berstorbene, der uns bis in die letten Jahre seines arbeitsreichen Lebens mit seinem Lebenswillen und Frohsinn stets ein besonderes

Borbild gemefen ift, uns auch diefen letten gemeinsamen, schweren Gang mit biefem ftrahlenden Sag erleichtern wollte!

Ernst Maasch ist von uns gegangen. Er, der uns allen immer Freund und treuer Berater gewesen ist. Er, der — so wie er zu Kantate in Leipzig bis in sein hohes Alter einen großen Kreis von Kollegen und Freunden alljährlich im "Kaffeebaum" zum Besten der Buchhändler-Unterstützungstaffe um sich versammelte — in den langen Jahren seines buchhändlerischen Wirkens in Samburg bei keiner wichtigen Veranstaltung des Buchhandels sehlte und uns Samburgern in schweren Zeiten immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.

Ernst Maasch gehörte nicht zu denen, die sich durch die Wahrnehmung hoher Amter einen besonderen Namen in unserem Berufsstand geschaffen haben. Er war eher einer der Stillen, der aber immer
das Wort ergriff, wenn es schier nicht mehr möglich erschien, die Probleme zu lösen und nur der Rat eines Ersahrenen den rechten
Beg zu weisen vermochte. Dies gilt insbesondere für die Zeit nach
dem Kriege.

In seiner Berson verkörperte sich die gute alte Tradition des Hamburger Buchhandels. Bis in sein hohes Alter hinauf war er stets jungen Gerzens und kämpferischen Geistes. Deshalb sand er auch in der großen Stunde der Entscheidung für unser Bolk den Weg zu unserm Führer, in der Erkenntnis: »Alles für unser Baterland!«

Durch mehr als sechzig Jahre hat Ernst Maasch seinem Stande eine Treue und Liebe erwiesen, wie wohl selten einer je zuvor. Schon als junger Gehilse und später als Leiter seiner angesehenen Fachsbuchhandlung hat er das wahre Wesen des Buchhandels erkannt, und in dieser Erkenntnis verankerte sich seine Liebe zu unserem Stande. Sein Leben gibt Zeugnis davon, wie sehr jeder Stand und jeder einzelne verbunden ist mit dem Schicksal seines Volkes.

Rach der Gründung des zweiten Reiches war es ihm beschieden, den großen Aufstieg des deutschen Buchhandels, der bis zum Weltkrieg anhielt, mitzuerleben. In diesem Kriege brachte er das größte Opfer, das ein Bater und eine Mutter dem Baterland bringen können: er schiedte vier Söhne in den Krieg und davon blieb einer draußen im Velde. Und als nach dem Kriege für uns das Ringen um die neue und echte Gestalt des Buchhandels begann, da stand er auch hierbei seinen Mann, und sein Rat und seine Mahnungen wurden gehört und befolgt, oft nicht nur im Hamburger Buchhandel, sondern auch in der Leitung des gesamten deutschen Buchhandels.

So ift es gekommen, daß er in unferem Kreise zum Borbild und zu einer Perfönlichkeit geworben ift, deren Name in der Geschichte des deutschen und insbesondere des Samburger Buchhandels unauslöschbar sein wird.

#### Gautschfest im-Bibliographischen Inftitut

Das Gautichen, ein alter Brauch aus friiherer Beit, ber aus Buchdruder- und Gegerlehrlingen Gehilfen machte, ift auch im Bibliographischen Inftitut gu Leipzig gu neuem Leben erwacht und gur ftandigen Einrichtung geworben. 3m Beiden ber Betriebsgemeinichaft bleibt jedoch diefer »Taufatt« nicht mehr auf auslernende Geger und Druder beidrantt, fondern es muffen alle baran glauben, die feinen Bautichbriefa vorweisen konnen, auch die Reulinge aus den anderen Abteilungen, die Buchbinder, die Buchhändler, die Buchhalter und die Schriftleiter. Es maren diesmal an die vierzig Randidaten, die an einem heißen Sonnabendnachmittag gegauticht murden, d. h. ein unfreiwilliges, dafür fehr grundliches Bad im Bof des Bibliographischen Inftituts nehmen mußten. Buvor hatte ber Gautichmeifter - ebenfo wie die ihm gur Geite ftebenben Bunftmeifter und Berolde in bunte mittelalterliche Tracht gefleibet - ben feierlichen Gautich= ipruch verlejen, in dem den gu Gautichenden die Bichtigkeit der Sandlung flargemacht wurde. Rach der Ramensaufrufung durch die ein= gelnen Bunftmeifter und bem Ruf »Bader, padt gu!" wurden die jungen und alten »Täuflinge« von fraftigen Armen gepadt und trot meift heftiger Gegenwehr in die bereitstehenden Baffertroge befordert. Bu dem Bad tamen noch gabireiche Guffe aus Eimern und, als ob es bamit noch nicht genug mare, ein frifcher Strahl aus einem Gartenichlauch, wenn fich die Budelnaffen bereits wieder in Sicherheit glaubten. Dit einer besonderen »Erichwerung« mar bas Gautiden ber Buchbinder verbunden. Gie mußten, ebenfalls unter Gewaltanwendung und reichlichem Rag, burch eine auf beiben Geiten offene Tonne friechen und madten außerdem noch mit dem Kleifterpinfel nahe Bekanntichaft.

Das alles spielte sich vor den Augen der an 900 Köpfe zählenden Gefolgschaft ab, die mit ermunternden Zurufen und lautem Jubel nicht zurücklielt. — Ein zünstiger Schmaus und Trunk — der bis in die Nacht hinein währte — schloß sich diesem zweiten Gautschsest Bibliographischen Instituts an.

Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Sandelshochschule Leipzig

Am letten Sonntag unternahm Prof. Dr. Menz mit einem Teil seines Seminars für Buchhandelsbetriebslehre eine Fahrt nach Berlin zur Besichtigung der Ausstellung »Gebt mir vier Jahre Zeit«. Das besondere Interesse galt den Teilen der Ausstellung, die sich auf das Berlagswesen und die graphischen Industrien beziehen.

#### Personalnachrichten

Am 4. Juni fand Berthold Dill aus Beidenhahn im Besterwald, ein besonders hoffnungsvoller Jungbuchhändler, durch Unfall im Alter von dreiundzwanzig Jahren einen tragischen Tod. Er tam zu mir mit reichen Gaben eines empfänglichen Geistes und mit lebendigem Interesse standes. Mehr aber noch machten ihn liebenswert und sesselten seine menschlichen Eigenschaften: Charaktersestigkeit, Ehrgefühl, unbedingte Kameradschaft und stete Dilssbereitschaft. Mit den Angehörigen und mir werden wohl zahlreiche Jungbuchhändler, mit denen Berthold Dill auf der Reichsschule und in den Arbeitswochen zusammen war, seinen allzu frühen Tod auss schmerzlichste bedauern.

Bittlich. Georg Fifcher.

#### Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einfendungen sind an die Schriftleitung des Borfenblattes, Leipzig & 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75 zu richten. Borhergehende Liste f. 1937, Nr. 122

#### Bücher, Zeitschriften, Rataloge ufm.

Anzeiger für den schweiz. Buchhandel. Nr. 10. Aus dem Inhalt: Leicht und schnell konstruierbare Schrift für Aufschriften aller Art in Auslagen und Ausstellungen.

Drud und Papierverarbeitung. Rr. 21. Mus dem Inhalt: Ginhaltung ber Richtpreife.

Dammer. Nr. 822. Aus dem Inhalt: G. Sildebrant: Adolf Bartels, der Literarhiftoriter und Dichter.

Jovene, Dott. Eugenio, Napoli, Mezzocannone 109: Novita e Ristampe. 1, Marzo 1937. 8 S. 8º

Klimschs Druckerei-Anzeiger. Nr. 22. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: Von Platzvorschriften, Negativen und anderen Dingen. — Erhöhte Papiererzeugung.

Die Literatur. D. 9. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — L. F. Barthel: Rede vom inneren Baterland. — W. Deubel: Sinn und Geheimnis des Reisens. — F. Arens: Sprachgeist und Sprachkamps in Neu-Hellas. — W. Kunze: Otto Gmelin. — D. Urbach: Zur Ehrensrettung des Monologs. — D. Feilner: Rupert Brooke. — Proben und Stücke aus neuen deutschen Büchern von J. Ponten, L. Diehl, E. Herrmann, W. Pleyer, Th. Bohner.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften. 48 Jg., Nr. 1. Leipzig: Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. 1258 Nrn. 40 S. gr. 8°

Der Papier-Fabrikant. H. 22. Aus dem Inhalt: Die schwedische Papierstoff- und Papierindustrie im Jahre 1936.

Papier-Welt, Nr. 15. Pössneck. Aus dem Inhalt: Die Papierwirtschaft im Vierjahresplan.
Springer, Julius, Berlin u. Wien, J. F. Bergmann, München, F. C. W.

Vogel, Berlin: Neue Bücher. Mai 1937. 27 S. eins, bedr. 8° Der Bertrieb. Nr. 22. Aus dem Inhalt: F. Elsner: Sind Ortsagenten sozialversicherungspflichtig?

Bochenblatt für Papierfabritation. Rr. 22. Aus dem Inhalt: Die Lage der deutschen Papierinduftrie.

Beitungs-Berlag. Dr. 22. Aus dem Inhalt: G. A. Bifchoff: Berlegerwerbung unter der Lupe. — Die Besteuerung der Anzeigenverträge nach dem Urkundensteuergeset, (Forts.)

#### Untiquariatsfataloge

Beyer & Sohn, P. H., Leipzig C 1, Dittrichring 16: Liste 85: Original-Graphik des 19. u. 20. Jahrh, 4 S. 40

Librairie »Victor«, Brüssel, Passage des Libraires 1—9: Catalogue 14: Livres d'Occasion, 1114 Nrn. 36 S.

Lipsius & Tischer, Kiel, Falckstr. 9: Katalog 147: Deutsche Literatur nebst Übersetzungen. 377 Nrn. 16 S.

Mueller, J. Eckard, Halle a. S., Universitätsring 6a: Liste Nr. 221.

291 Nrn. 6 S. 4° — Nr. 222: Leibesübungen, 97 Nrn. 2 S. 4°

Schulze, Werner, Berlin SW 11, Bernburger Str. 13: Bücherliste 49.
550 Nrn. 16 S.

Wasmuth Antiquariat G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 13: Sonderliste 35: Architektur. 203 Nrn. 14 S. 40

Liste über Werke mit Kupfern. 18 Nrn. 2 S. 40

Dauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Bagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Balter Herparth, Leipzig. — Berlag: Berlag des Borfenvereins der Deutschen Buchhandler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 20, Posischließfach 274/75. — Drud: Ernst Hedrich Rachf., Leipzig C 1, Hospitalftraße 11a—18. — Du. 8000/V. Davon 6455 durchschultlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — \*) Zur Zeit ift Preisliste Ur. 8 gultig!

Infolge Todesfalls fommt eine Buchhandlung in Mittelbeutschland (Sachjen) für 12 000 RM zum Berhauf.

Carl Schulz, Breslau 6, 2Bestenbstraße 108.

#### Gtellenangebote

Etellungluchende werden barauf hingewiesen, daß es zwedmäßig ift, den Bewerbungen auf Biffer-Anzeigen feine Driginalzengnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zengnisabichriften, Lichtbilder ufw. auf der Audseite Name und Anichrift des Bewerbers zu tragen haben, Zum 1. 8. wird jüngerer Gehilfe mit guten Literaturkenntnissen, erfahren in Schaufensterdekoration u. Verleger-Abrechnung gesucht. Bewerbung m. Gehaltsansprüchen u. Lichtbild an

Wilh. Hoffmanns Buchhdlg. Weimar

#### Bur unfere Leibbücherei

fuchen wir gebildete junge Mitarbeiterin. Angebote mit Bild u. Gehalteangabe an bie

Stilleriche Buchhandlung Schwerin, Medling.

## Buchvertreter in Reisebuchhandel

fogleich oder später gesucht. Ungewöhnlich bankbare Berkaufsobjekte. — Angenehmer Berkehr birekt mit d. Geschäftsleitung. Hohe Provisionen.

Auch für vertaufstüchtige Cortimenter, die sich dem seriosen Reisebuchhandel bei besten Berdienstmöglichteiten auf Probisionsbasis widmen wollen. — Angebote unter T 916 durch Annoncen-Expedition Gerstmann, Berlin 28 9.

Großer nordbeutscher Berlag schöngeistiger Richtung fucht für feine Serftellungs= und Werbe-Abteilung baldmöglichst einen

# jüngeren Gehilfen

der bereits längere Zeit in der Serstellungsabt, eines Berlages gearbeitet hat, selbständig im Entwurf v. Prospetten u. Anzeigen ift und guten Geschmack besitt. Gute technische Erfahrungen, möglichst auch auf Grund praktischer Tätigkeit in Seperei u. Druckerei, und Sicherheit in Ralkulation erforderlich.

Sandschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabichr. und Lichtbild unter Rr. 1356 b. d. Erped. d. Borfenblattes.

Bu baldigem Antritt wird gutempfohlener, zuverläff.

## Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisabschriften erbittet

Buchhandlung Ostar Stanke Nachf. Braunschweig Bohlweg 28

Bum 1. Auguft, fpateftens 1. Geptember wird für gutgebende Buchhandlung mit Rebenzweigen in Induftrie- u. Garnifonftadt ber Proving Gachfen eine tuchtige, felbftandige Buchhandlerin gefucht. 3bre Arbeitsaufgabe wird in erfter Linie Die Rundenbedienung und die Schaufenfter. gestaltung fein. Nicht über 30 Jahre. Weiteres Perfonal vorhanden. Bewerbungen mit Ungaben über bisherige Catigfeit unter Mr. 1355 burch Die Erpedition des Borfenblattes.

#### ·Stellengesuche

## Buchhändler

(Ende 30) mit reicher buchhändlerischer und kaufmännischer Erfahrung, beste Referenzen, z. Zt. in ungekündigter leitender Vertrauensstellung eines bekannten Sortiments

## jucht

für sofort oder gelegentlich geeignete Stellung, möglichst in wissenschaftlichem Verlag, wo er bei Bewährung eine

## Bertrauensitellung

einnehmen kann.
Firmen, die eine unbedingt
zuverlässige, vielseitig gebildete Arbeitskraft gebrauchen
können, werden um Angebot
gebeten unter Nr. 1352 d. d.
Expedition d. Börsenblattes,

#### Jungbuchhändler

2½ Jahre Lehrzeit in größerem süddeutschen Sortiment, Gehilfenprüfung und Reichsschule, sucht

#### Unfangsftelle als Gehilfe

Angebote unter Dr. 1354 d. die Expedition des Borfenbl.

#### 3g. Verlagegehilfe

23 Jahre, z. 3t. in bekanntem tath. Berlag tätig, bewandert in allen buchhändlerischen Arbeiten, gute englische, franz., holl. Sprachkenntnisse, Primareise, Reichsschule, such tzweits Erweiterung seiner Kenntnisse

geeignete Stellung in Berlag oder im Gortiment, am liebsten in letzterem. Antrittstermin frühestens 1. Juli. Angebote unter W. K. # 1351 durch die Expedition des Börsenblattes. Ig. Sortimenter, 26 J., höhere Schulbildg., m. allen Sortimentsarbeiten bestens vertraut, selbständig arbeitend, wünscht sich für bald oder später zu verändern. Oftpreußen bevorzugt. Gest. Angebote unter Nr. 1350 d. d. Expedit. d. Börsenblattes.

#### Suche Anfangsitellung

pedition des Borfenblattes.

in wissenschaftl. Antiquariat. Abitur, 2½ Jahre Sortiment, Gehilsenprüsung, 1 Jahr wissenschaftl. Antiquariat. Angebote unter Nr. 1349 d. d. Ex-

Dr. phil., 28 Jahre, Wehrpaß, Siftoriker u. Bolks= wirt, mit guten englischen, französischen u. standinavischen Sprachkenntn., sucht Bolon= tärstelle in größerem Buch= verlag. Angeb. u. Nr. 1347 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

## Gortimenter

aus gutem Saufe, Unf. 30, große Erscheinung, flotter Bertäufer, Berlagspraxis, beste Referenzen, möchte gern reisen und sucht Bertretung eines guten Berlages. Angebote unter Rr. 1339 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Wir suchen für unsern Junggehilfen (3 Jahre Lehrzeit, gute Gehilfenprüfung März 1937, noch nicht militärpflichtig) Anfangöstellung in lebhaftem Sortiment Süddeutschlands. Der junge Mann ift arbeitsfreudig und strebsam, wir können ihn wärmstens empfehlen. Nähere Auskunft durch

Ernft Rundt Buchhandlung G. m. b. S., Rarlsruhe

#### Vermischte Anzeigen

Der Bertrieb eines gut verkäuflichen

## Sachbuches

wird für einzelne Bezirke in Nord= und Oftdeutsch= land noch vergeben. Reise= und Bersandbuch= handlungen erhalten gün= stige Bedingungen.

Anfragen unter Nr. 1248 d. die Expedition des Börfenbl.

#### Werk-Katalog-Bilder-Zeitschriften-

Große Zweitourenpressen • Rotationsdruck in Berliner Format.

8 Setzmaschinen, große Schriftenwahl. Größte Satzmengen in kürzester Zeit. Stereotypie - Buchbinderei.

## Phil. L. Fink K.-G.

Groß-Gerau bei Frankfurt am Main Fernsprecher 404

## Welcher Verlag

hat Arbeit für Druckereim. Setzmaschine Moderne Schriften / Zeitgemäße Preise

G. Becher, Leipzig, Glockenstr. 2

Wer will



mit Berliner Berlagsbuchhandler in leitender Stellung zwecks gegenseitiger beruflicher Förderung in der Freizeit zustammenarbeiten, Gedankenaustausch ev. Geselligkeit pflegen? Bin Unf. 30, led., vielseitig interessiert. Buschriften erbeten unt. Bostlagertarte Nr. 146, Berlin 28 9

Umichlag ju Rr. 130, Donnerstag, den 10. Juni 1937

Wir vergeben an Buchhändler den Vertrieb der Bilderinnerungsmappe

# "Soldat im Dritten Reich"

Genehmigt vom Reichsfriegsministerium Interessentenfreis: Soldaten u. ihre Angehörigen. Hoher Rabatt!

Berlangen Sie unverbindlich und fostenlos Muster und Prospette.

Arbeitsdant-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstraße 12

# Berleger!

Für ben Drud Ihrer Berlagewerte bietet fich in ichonem Städtchen Beftbeutschlands

außergewöhnliche Gelegenheit, gut eingerichtete Druckerei spottbillig zu pachten.

Linotype-Doppelbeder, großformatige Schnellpreffen, u. a. 3llustrationspreffe m. Anleger, neuzeitliches Schriftmaterial, belle Betriebs- und Büroraume.

Buchbrudtarif ohne Lotalzufchlag.

Beff. Bufdriften unter Rr. 1353 b. b. Erped. b. Borfenbl.

# Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Bufammengestellt von ber Redattion des Abregbuchs des Deutschen Buchhandels

31. Mai-5. Juni 1937

Borbergebende Lifte 1937, Rr 124 (Beidenertlärung f. Rr. 4.)

MIliang = Berlagsgefellichaft m. b. D., Berlin 28 35, erlofchen. Bestände übernahm Delius, Rlafing & Co.

OBeffer Rachf. Inh. Emil Unglent, Rudolf, Leipgig & 1, firmiert jest: Emil Unglent Berlag u. Berfand (früher Rudolf Beffer Rachf.).

Bener & Cohne (Bener & Mann), hermann, Langenfalza. Mitinh. Sugo Bener verftorben.

Bruno Beftphal, der Frit Bruning Inh. Bruno Beftphal firmiert

Buch handlung Bücher ins Saus. Rempert & Co., Leipzig & 1. Profuriften find: & Max Breitfeld, O Arthur

Fifcher u. O Joseph Fabere.

Delin & Comp., Berlin B9, firmiert jest: Delius, Alafing

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. S., Berlin EB 11, wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, die Deutsche Landbuchhandlung Sohnren & Co. firmiert. Pers. hast. Gesellsch.: Pros. Dr. h. c. Heinrich Sohnren. Profur.: EBalter Sohnren u. Frl. Sophie Dietrich.

Denifcher Autofarten - Berlag Theodor Bump, Sarburg - Wilhelmsburg, verlegte den Git nach Berlin-Lichterfelde, Tiegenweg 102. 0- 73 028.

3nh. jest: O Marie Ebeling, die unter ihrem Namen firmiert.

Elsner Berlag, Aurt, Berlin-Steglit, erloschen. Engelt, Theodor, Dresden A 16, jest: A 19, Markgraf-Seinrich-Str. 26.

Bevangelischer Berlag G. m. b. S., Seidelberg. Die G. m. b. B. wurde aufgelöft. Inh. jest: Rafob Comtesse, der Evangelischer Berlag Jatob Comtesse firmiert.

& Germanen-Berlag Dr. Rarl Rühmer, Chenhaufen b. München. Weiterer Geschäftszweig: Reife- und Bersandbuchhandel.

Bewerblicher Sachzeitichriften Berlag B. m. b. S., Stuttgart. Beichäftsf.: & Eugen Wahl ausgeschieben.

R Greiner, Ulrich, Stuttgart = 28, jest: =28, Alopstocitr. 50. Rlot Verlag, Leopold, Leipzig & 1. Profur. O Otto Langenhan verstorben.

to Kulbach, Richart, Leipzig D 5, hofer Str. 44a. Reiseund Bersandbuchh. Gegr. Dez. 1933. ( Allgem. Dtiche Credit-Anst. Abt. Buchhandel, Leipzig C 1, hospitalftr. 27. — 3939341.) Inh.: Alfred Baul höpfner. Geschäftsl.: Curt höpfner. [Biederaufnahme.] Riterarifche Anftalt Minerva Sille & Co., Stutt = gart, erloichen.

Moewig, Berlag u. Nomanvertrieb, Arthur, Dres = den A 24. Perf. haft. Gefellich. jest: & Wilhelm Senne. Wilshelmine Maria Moewig ist Geschäftsführerin.

O Nemaner, Arthur, Mittenwald, firmiert jest: Theophraftus-Berlag Arthur Nemaner.

to Riederdentider Beobachter G. m. b. D., Schwerin

(Medl.), Wismarsche Str. 45/47. Zeitungs-, Zeitschriften- u. Bucho verlag. Gegr. 1925. (\*\*) 5085. — EA.: Beobachter Schwerinmedl. — G Medl. Kredit- u. Hypothefenbant; Medl. Dep.- u.
Bechselbant; Ersparnisanstalt, fämtlich Schwerin. — S hamburg 60 161.) Geschäftss.: O hugo Bachmann. Leipziger Komm.:
at. Boldmar.

Mordheimiche Buchhandlung und Buchdruderei Berlagsgefellichaft m. b. S., M. von, Zella-Mehlis firmiert jett: Buchhandlung Sermann Braun Inhaber Sermann und Elisabeth Braun.

† Podewils, Oscar, Steinau (Oder), Glogauer Str. 14. Buch- u. Papierh. Buchdr. Gegr. 1/III. 1907. (@ Areissparkasse, Steinau; Steinauer Bank G. m. b. S.) Leipziger Komm.: w. Enobloch.

ORichter, Albert, Leipzig 92 25, erlofchen.

†○ Sarx, Billi, Diiffeldorf, Dftftr. 73. Reife- u. Berfandbuchh. Gegr. 1936. ( 25776.)

† Schmied, Ernft, Berlag, Freiburg (Breisgau), Pofts fach 337. Adolf-Sitler-Str. 282. Gegr. 1/X. 1936. ( Rarlsruhe 41404.) Geschäftsl.: O Kurt Letsche. Liefern direkt ohne Portoberechnung.

Betohr, Friedrich Rudolf, Berlag, München 13, murde im Adregbuch geftrichen, ba poftamtlich nicht zu ermitteln.

Berlag für Standesamtswefen B. m. b. D., Berlin SB 61: Beschäftsf.: O Cowin Krutina ausgeschieden.

\*OBerlag »Die Behrmacht« G. m. b. D., Berlin B 8, \* Aronenstr. 36/37. Zeitschriften= und Buchverlag. Gegr. 1/X. 1936. (6 163918. — G Dische. Bank u. Disc.-Ges. Dep.-Kasse F 2, Berlin SB 19. — G 382.) Geschäftss.: Joachim von Stillpnagel u. Sans-Joachim v. Killisch-Sorn. Berlagsl.: Ernst Schraepler. Leipziger Komm.: a. F. E. Fischer.

Berner, Cherhard, Frantfurt (Dder), jest: Richtftr. 64.

Umichlag ju Dr. 130, Donnerstag, den 10. Juni 1987